

Einstimmige Wahlen

Bezirkstag in Unterreichenbach – Nitsch weiter an der Spitze

(ahz) Heribert Nitsch aus Roßbach führt weiterhin den Bezirk Mitte an. Er wurde beim ordentlichen Tischtennis-Bezirkstag am Wochenende in Unterreichenbach erwartungsgemäß und einstimmig zum Bezirkswart wiedergewählt. Bei der kompletten Neuwahl des Vorstandes gab es auch auf den anderen Positionen einstimmige Voten, so dass die Veranstaltung insgesamt gesehen einen zügigen Verlauf nahm. Von Verbandsseite wurden Ralph Lorenz und Markus Reiter mit der bronzenen bzw. silbernen Nadel mit Urkunde ausgezeichnet.

Probleme sieht Heribert Nitsch in Zukunft im Bereich der Damenklassen. So habe man im Bezirk in den letzten drei Jahren einen Rückgang von 30 Teams zu verkraften gehabt. In zwei Kreisen – in der Wetterau und im Vogelsbergkreis – kann man bereits keine eigene Liga mehr stellen. Die verbliebenen Mannschaften hat man für diese Saison in die Bezirksklassen integrieren müssen, damit der Spielbetrieb überhaupt noch aufrecht erhalten werden kann. »Eine Tatsache, die sicherlich nicht unbedingt dazu führt, dass dieser Sport in naher Zukunft neue Freunde finden wird«, so Nitsch zu dieser Problematik.

Bezirksjugendwart Markus Reiter berichtete, dass nach seiner Meinung das Interesse allgemein beim Tischtennisport im Einzelspielbetrieb abnimmt. Dies sei bei den C- und B-Schülerinnen und -Schülern hier vor allem bei den Mädchen, zu erkennen. Nie zuvor habe sich der Jugendausschuss so intensiv um Teilnehmerfelder bei den Einzelwettkämpfen bemühen müssen wie in den vergangenen drei Jahren. »Während der Breitensport Stück für Stück in die Knie zu gehen scheint, sind immer noch viele herausragende Ergebnisse im Leistungssport möglich«, so Reiter. Er erinnerte dabei an eine Vielzahl von hervorragenden Talenten, die den Weg bis in den Kreis des Nationalkaders geschaffte haben.

Im Mannschaftsspielbetrieb gehört der Nachwuchs im Bezirk Mitte seit Einführung der Hessenligen sowohl quantitativ als auch qualitativ zu den führenden Vertretern. Eine Vielzahl von Titeln in den letzten drei Jahren dokumentieren dies. Siege auf Hessen- und Südwestebene stehen hier beispielsweise zu Buche. Auch der Unterbau unter den Hessenligen mit den Bezirksklassen der Jugend und Schüler sei eine richtige Entscheidung gewesen.

Von wichtigen Veränderungen be-

richtete Ingrid Hoos. So müssen ab der neuen Spielzeit bis in die unterste Spielklasse Zählgeräte eingesetzt werden. Zudem darf pro Mannschaft nur noch ein »Ausländer« eingesetzt werden. Weiterhin behält das HTTV-Spielformular in der alten Dreisatzversion seine Gültigkeit. Abweichend dazu müssen allerdings die einzelnen Satzergebnisse (Bälle z.B. -8, +9 usw.) eingetragen werden. Sehr wichtig für die neue Saison ist die neue Aufschlagsregelung. Da es hier noch ein paar Unklarheiten in der genauen Definition gibt, kam die Empfehlung von Ingrid Hoos, sich auf der Homepage des Verbandes kundig zu machen.

Eine wichtige Änderung im Nachwuchsbereich ist die Stichtagsänderung. Die werden ab der Spielzeit 2003/2004 auf den 01.01. umgestellt, so dass die Jahrgänge dem jeweiligen Kalenderjahr entsprechen. Eine erste Umgruppierung erfolgt 2003. Hierzu werden von Verbandsseite noch genaue und detaillierte Veröffentlichungen erfolgen, die auch die Auswirkung auf den Einzelspielbetrieb darstellen werden.

Einen sehr zügigen Verlauf nahmen die Neuwahlen zum Vorstand, wobei alle Kandidaten einstimmig gewählt wurden. Bezirks- und Sportwart: Heribert Nitsch. - Stellvertreter: Horst Wilmsen. - Jugendwart: Markus Reiter. - Schülerwart: Norbert Fritz. - Beisitzer im Jugendausschuss: Sascha Jäger und Walter Diebel. - Pressewart Nord: Hartwig Zinn. - Pressewart Süd: Rainer Michelmann. - Rechtsausschussvorsitzender: Günther Weil mit Beisitzer Wolfgang Rosseutscher und Berthold Jöckel; Ersatzbeisitzer Rainer Weigl und Ralph Lorenz.

Mit 102 Gegenstimmen beschlossen wurde der Antrag des Jugendausschusses auf eine neue Bezirksumlage von fünf Euro. Sie soll für die Arbeit bei Bezirkslehrgängen, für den »Tag der HTTV-Schüler« sowie als Zuschuss für kreisübergreifende Trainingsmaßnahmen in den Kreisleistungszentren eingesetzt werden.

Abgelehnt wurde der Antrag des TSV Krofdorf-Gleiberg, den Freitag in der Bezirksliga als verbindlichen Spieltag und darüber hinaus in verschiedenen Klassen auch noch die restlichen Wochentage als Spieltage einzuführen. Ein weiterer Antrag von Dr. Volker Penka (Vorsitzender des Tischtennis-Kreises Gießen), den Freitag im Bezirk Mitte generell als offiziellen Spieltag einzuführen, wurde ebenfalls von den Delegierten abgelehnt.

TT-Klasseneinteilung

(ahz) Mit großer Mehrheit wurden in der Bezirksvorstandssitzung in Michelsrumbach und letztlich beim Bezirkstag in Unterreichenbach die neuen Klasseneinteilungen auf Bezirksebene verabschiedet. Dabei gab es von »oben von Verbandsseite« neben den Absteigern auch Zurückziehungen. Zudem gab es neue Zusammenschlüsse oder gar Auflösungen von Abteilungen. Die Klasseneinteilungen auf Bezirksebene im Überblick.

Klasseneinteilung / Herren: Bezirksoberliga (12 Mannschaften): VfL Lauterbach, TSV Langgöns, KSV Niesig, TSV Grebenhain, TSG Merlau, FV Horas II, NSC Watzemborn-Steinberg II, TV Petersberg, Gießener SV II, TV Schlüchtern II, TSV Beuern, SV Maberzell III.

Bezirksliga (12): Sportfreunde Oppenrod, TSV Klein-Linden, TV Großen-Linden III, TSV Allendorf/Lda., TTC Vockenrod, Post-SV Gießen, TTSG Biebertal, TTG Ruppertenrod/Ober-Ohmen, TTG Kirtorf-Ermenrod II, SV Berfa, NSC Watzemborn-Steinberg III, SV Odenhausen/Lda.

Bezirksklasse 1 (12): TV Lich, TSF Heuchelheim II, TSV Allendorf/Lda. II, TSV Beuern II, TTG Muschenheim, TTC Wißmar, Gießener SV III, TV Grünigen, TSV Langgöns II, TSG Wiesek, NSC Watzemborn-Steinberg IV, TSG Alten-Buseck.

Bezirksklasse 2 (12): TTG Büßfeld, TTC Vockenrod II, TSG Nieder-Oh-

men, TSV Allendorf/Lda. III, SV Ulrichstein, TTG Schadenbach, TSV Grünberg, TTC Ilsdorf/Lardenbach, TGV Schotten, FC Weickartshain, SV Dirlammen, TTG Kirtorf/Ermenrod III.

Damen, Bezirksoberliga (10): TLV Eichenzell II, TSF Heuchelheim II, KSV Niesig, TTG Kirtorf/Ermenrod, VfL Lauterbach II, SV Steinhaus, Hünfelder SV, TSV Weyhers, Spvgg. Frankenbach, Gießener SV.

Bezirksliga (12): TSV Beuern II, SC Climbach, TSV Grünberg, TTG Schadenbach, TSV Alten-Buseck II, SC Lanzenhain, SV Ettingshausen, TTG Büßfeld, JSV Lehnheim, SV Steinbach, KSG Haunedorf II, TSG Alten-Buseck III.

Bezirksklasse 1 (12): TTSG Biebertal, TSV Beuern III, SC Climbach II, TV Großen-Linden, SV Geilshausen, TSV Krofdorf-Gleiberg, SV Münster, TSV Langgöns, TSV Treis/Lda., Spvgg. Frankenbach II, JSV Lehnheim II, TTG Schadenbach II.

Weibliche Jugend/Schülerinnen, Hessenliga (12): TTC Vockenrod, SV Geilshausen, Eintracht Pfungstadt, TSG Alten-Buseck, Spvgg. Frankenbach, TTG Kirtorf/Ermenrod I (Schülerinnen), TTG Kirtorf/Ermenrod II (Schülerinnen), SV Airlenbach (Schülerinnen), TSG Oberrod (Schülerinnen), TTG Morschenheina (Schülerinnen), TV Wehen (Schülerinnen), TTC Staffel (Schülerinnen).



Derzeit weilen die Tischtennis-Akteure ab und an bei Turnieren, sofern man sich nicht der wohlverdienten Sommerpause widmet, doch die Verbandsspielzeit 2002/2003 wirft bereits ihre erste Schatten auch in Form der Klasseneinteilungen voraus. (Archivfoto: Bender)



20.07.02

TISCHTENNIS: 17 Spieler waren zur Vereinsmeisterschaft der Tischtennis-Abteilung des TuS Utphe gekommen. Volker Fuhr behauptete sich dabei als Vereinsmeister. Zweiter wurde Stefan Büttel, und den dritten Platz belegte Christof Lutz. Auf Platz vier kam Steffen Kühnel gefolgt von Stefan Dertinger, Markus Freitag und Daniel Beutler (v. r.). Einen besonderen Dank gab es für Marc Krüger und seine Frau Judith, die die Pokale gespendet hatten. (dvl/Foto:privat)

Tischtennis **Verband will selbst unschuldige Spieler bestrafen**

Offener Brief zum Urteil des höchsten Sportgerichtes des Hessischen Tischtennis-Verbands

GIESSEN (zk). Beinahe unbemerkt von der Öffentlichkeit hat das höchste Sportgericht des Hessischen Tischtennis-Verbandes ein folgenschweres Urteil gefällt. Danach müssen Vereine oder Spieler, die einem Pflichtspiel oder -turnier fernbleiben, unabhängig davon, ob sie ein Attest oder triftigen Grund vorweisen können, bestraft werden.

Anlass zu diesem Urteil war das Nichtantreten der Schülermannschaft des TSC Neuses bei den hessischen Mannschafts- und Pokalmeisterschaften im Mai 2001. Drei der vier Spielerinnen waren erkrankt bzw. verletzt (ärztliche Atteste lagen für alle Spielerinnen vor). Vom Verbandsrechtsausschuss (VRA) wurde kein Verschulden erkannt.

Doch die Revisionskammer des HTTV verhängte dennoch eine Strafe gegen den Verein aus dem Raum Gelnhausen.

Zu diesem Urteil nimmt Oliver Buckolt, Mitglied des Verbandsrechtsausschusses und Spieler des SV Staufenberg, in einem offenen Brief Stellung.

„Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden, liebe Mitglieder des HTTV,

die nachfolgenden Zeilen sind gerade vor dem neuen Saisonbeginn wichtig und betreffen jeden von uns: jeden Verein, jede Mannschaft und jeden Spieler. Die Wenigsten werden bereits wissen, um was es eigentlich geht: Nach einem Urteil der Revisionskammer des HTTV – also des höchsten Sportgerichtes unseres Verbandes – können nun Vereine, Mannschaften und Spieler auch ohne jegliches Verschulden bestraft werden. Das mag unglaublich klingen, ist aber wahr.

Die Revisionskammer hat für Recht erkannt, dass Vereine, Mannschaften und Spieler sogar bestraft werden müssen, wenn sie z.B. bei einem Verbandsspiel oder bei einem Turnier nicht antreten können, weil sie beispielsweise unter Vorlage eines ärztlichen Attestes eine Krankheit nachweisen, weil sie auf Grund von Glatteis nicht anreisen können oder weil sie auf dem Anreiseweg schwer, im schlimmsten Fall sogar tödlich, verunglücken.

In all diesen Fällen darf nicht nur, sondern muss sogar laut Revisionskammer eine Be-

strafung erfolgen. Das hat zur Konsequenz, dass eine Absage zu einer Veranstaltung nicht mehr notwendig ist, da eine Bestrafung bei bloßem Nichtantreten – egal aus welchem Grund – ohnehin erfolgen muss.

Ich halte diese Entscheidung sowohl mit dem allgemeinen Gerechtigkeitsgefühl als auch mit dem deutschen Rechtssystem für unvereinbar – nicht nur ich, sondern neben einer Vielzahl deutscher Rechtslehrer u. a. auch unser Bundesverfassungsgericht („Keine Strafe ohne Schuld“). Aus diesem Grund habe ich am 2. Juni 2002 einen offenen Brief an die ehrenamtlichen Richter der Revisionskammer verfasst, in dem ich die Entscheidung aus zahlreichen Gründen kritisierte.

Dieser Brief wurde im „Plopp“ – dem amtlichen Organ des HTTV – nicht veröffentlicht, offenbar weil er der Verbandsspitze unangenehm war und die Kritik erstickt werden sollte. Ein Schriftwechsel mit der Präsidentin in dieser Angelegenheit führte zu keinem Erfolg, so dass ich auf diesem Wege an die Öffentlichkeit gehe.“

Oliver Buckolt (Staufenberg)

Tischtennis **„Offener Brief“ verärgert hessischen Verband**

Präsidentin reagiert auf Kritik – Streit um Verbandszeitung – Leserbrief nicht veröffentlicht

Von Karsten Zipp

GIESSEN. Das hessische Tischtennis befindet sich in schweren Turbulenzen. Mit Verärgerung hat der Hessische Tischtennis-Verband (HTTV) auf einen „offenen Brief“ des Verbandsrechtsausschusses-Besitzers Oliver Buckolt reagiert. Der Staufenberger Jurist hatte beklagt, dass nach einem Urteil der HTTV-Revisionskammer alle Teams oder Spieler, die zu Punktspiel oder Pflichtrangliste nicht antreten, bestraft werden müssen. Unabhängig davon, ob beispielsweise ein Spieler verletzt oder die Anreise durch einen Unfall beeinträchtigt ist.

Buckolt hatte seinen Brief an die offizielle Verbandszeitung „Plopp“ geschickt. Dort wurde dieser nicht veröffentlicht. Daraufhin wählte der Staufenberger Kreisliga-Spieler die Form eines „offenen Briefes“, den er per E-Mail an zahlreiche Vereine in Hessen schickte.

Nachdem der Gießener Anzeiger diesen Brief am vergangenen Freitag abgedruckt hatte, reagierte die HTTV-Präsidentin Anke Schreiber am selben Tag ebenfalls mit einem „offenen Brief“. Darin weist sie die Vorwürfe Buckolts zurück: „Bei nachgewiesener höherer Gewalt“ sei „überhaupt keine Be-

strafung vorgesehen“, so Schreiber. Allerdings: „Nicht als höhere Gewalt zählt jedoch ... Krankheit“.

Die Revisionskammer hatte dieses Urteil gefällt, nachdem das Schülerinnen-Team des TSC Freigericht einem Pflichtspiel ferngeblieben war, da drei der vier Spielerinnen erkrankt waren. Der Verein wurde trotz vorgelegter Atteste bestraft.

Für die Turbulenzen sorgt allerdings keineswegs nur dieses Urteil, sondern vielmehr die Form der Auseinandersetzung. So beklagt Buckolt, dass sein Leserbrief im Verbandsorgan „Plopp“ nicht veröffentlicht wurde, „offenbar weil er der Verbandsspitze unangenehm war“. Eine herbe Kritik.

Gegen diese setzt sich die HTTV-Präsidentin zur Wehr und schreibt, dass Buckolts Brief „über die Sommerpause im Hause Freudenberger nach deren eigenen Bekunden zurück gestellt worden war“, Norbert Freudenberger, in dessen Verlagshaus der „Plopp“ erscheint, ist zugleich der Ressortleiter Medien im Vorstand des HTTV. Und genau hier wird es brenzlig. Denn Freudenberger teilte auf Anfrage mit, dass die ihn betreffende Passage im Brief der Präsidentin falsch sei. Freudenberger im Wortlaut: „Das stimmt so nicht.“ Er habe den Brief keineswegs aufgrund der Sommerpause zurückgestellt und hätte diesen durchaus Anfang August veröffentlichen können. Allerdings lege er sämtliche den Verband betreffende Leserbriefe der HTTV-Geschäftsstelle vor.

Geschäftsführer Karl-Heinz Schäfer habe ihn per E-Mail vom 3. August angewiesen, Buckolts Brief zunächst nicht abzdrukken. Weder die Präsidentin noch der hauptamtliche HTTV-Geschäftsführer Karl-Heinz Schäfer waren gestern telefonisch zu erreichen und konnten deshalb nicht Stellung dazu beziehen. Alleine die Sekretärin der HTTV-Geschäftsstelle sagte, dass sich der Verband nun einen Rechtsbeistand nehmen und sich ansonsten in dieser Angelegenheit nicht mehr äußern möchte.

Doch weiter: Dass es zwischen der Redaktion des „Plopp“ und der Verbandsspitze Differenzen gibt, ist seit einiger Zeit ein offenes Geheimnis. Die dort veröffentlichten, oftmals kritischen Leserbriefe könnten zu diesem Zerwürfnis beigetragen haben. Das glaubt zumindest Norbert Freudenberger. Ohne seine Kenntnis wurde den Vereinen in der vergangenen Woche eine neue Verbandszeitung mit allen Terminen und Verlautbarungen zugeschickt. Eine Art Konkurrenz zum „Plopp“. Wie gesagt: Dabei ist Freudenberger HTTV-Vorstandsmitglied. „Ich werde bereits gefragt, ob der Verband Angst vor der Kritik der eigenen Vereine hat“, so Freudenberger. Angst vor dem Fortbestand des „Plopp“ hat nun hingegen der Pressesprecher.

Um all diese Vorgänge zu klären, hat nun Oliver Buckolt am Sonntag einen Antrag auf Einberufung eines außerordentlichen Verbandstages gestellt.

Regionalteil Bezirk Mitte



Einteilung Bezirkskl. Jugend

Männl. Jugend, Bezirksklasse: Gruppe MK/WE/GI

Klassenleiter: Wolfgang Stichel, Kettler Str. 8,
63599 Biebermünd-Kassel, Tel./Fax: 06050-
8711 p, 069-7603 2708 d, eMail:

wsstichel@aol.com

- | | |
|--------------------------------|------|
| 01. TTC Lanzingen | (MK) |
| 02. TTC Nidderau | (MK) |
| 03. SV Mittelbuchen | (MK) |
| 04. TV Rossdorf | (MK) |
| 05. TSG Niederdorfelden | (MK) |
| 06. SV Staulenberg | (GI) |
| 07. NSC Watzenborn-Steinberg 1 | (GI) |
| 08. TTC Höchst/Nidder | (WE) |
| 09. TSV Klein-Auheim | (MK) |
| 10. TV Lich | (GI) |

Gruppe FD/VB

Klassenleiter: Rüdiger Bode, Michelsfeld 30,
36103 Flieden, Tel.: 0 66 55 - 16 42, eMail:
ruebode@gmx.de

- | | |
|--------------------------|----------|
| 01. SV Kohlhäus | (FD) |
| 02. TTC Mittelkalbach | (FD) |
| 03. TLV Eichenzell | (FD) |
| 04. TV Schlüchtern | (FD) |
| 05. TTG M'haun-Künzell | (FD) |
| 06. TTC Mittelaschenbach | (FD) |
| 07. TV Petersberg | (FD) |
| 08. TTC Mittelkalbach | (FD, mS) |
| 09. DJK/SSV Großelnöder | (FD) |
| 10. TSV Grebenhain | (VB) |
| 11. TTC Vockenrod | (VB, wJ) |

Termine im Bezirk Mitte

Dat.	Zeit	Kreis	Veranstaltung	Ausrichter
August 2002				
9.	18.30	VB	Klassenbesprechung H.Dick	Wallenrod
12.	19.00	VB	Klassenbesprechung „Udo Winkler“	Büßfeld
24.8.	14.00	VB	Kreisoffenes „Wilmsen-Turnier“	Lauterbach
bis 13.10. WE 1. Pokalrunde Nachwuchs				
September 2002:				
21./22.		WE	KEM Nachwuchs	TTC Dorheim
21./22.		GI	KEM Nachwuchs	NSC Watzenborn-Steinberg
Oktober 2002:				
14.-10.11		WE	2. Pokalrunde Nachwuchs	
19./20.		Bezirk	BEM Nachwuchs	/MKK
25.-27.		GI	KEM Erwachsene	
26./27.		WE	KEM Erwachsene in Konradsdorf	TTV Sellers
26./27.		VB	KEM Erwachsene in Mücke	TSG Nd.-Ohmen
November 2002:				
23.		GI	Pokalrunde Nachwuchs	TSV Beuern
Dezember 2002:				
15.		GI	Pokalrunde Erwachsene	
Januar 2003:				
11.		GI	Senioren-Mannschafts-Meisterschaften	
15.		VB	MM-Senioren	TTG Büßfeld

Bezirkstag Mitte

Unterreichenbach (hz) Heribert Nitsch aus Roßbach bleibt weiterhin oberster Funktionär im Bezirk Mitte. Er wurde beim ordentlichen Bezirkstag in Unterreichenbach erwartungsgemäß und einstimmig zum Bezirkswart wiedergewählt. Bei der kompletten Neuwahl des Vorstandes gab es auch auf den anderen Positionen einstimmige Voten, so dass der Bezirkstag insgesamt gesehen einen zügigen Verlauf nahm. Heribert Nitsch konnte neben dem Landrat des Main-Kinzig-Kreises Karl Eyerkauf, den Bürgermeister der Großgemeinde Birstein Wolfgang Gottlieb, vom Sportkreis Fritz Burkhardt, den Vorsitzenden des gastgebenden KSG Unterreichenbach Wolfgang Kaiser auch von der Geschäftsstelle in Pohlheim die Vizepräsidentin Sport Ingrid Hoos begrüßen. Sie alle würdigten in ihren Ansprachen die Arbeit in den einzelnen Vereinen und unterstrichen die Wichtigkeit des Sportes im Allgemeinen. Von Verbandsseite wurden Ralph Lorenz und Markus Reiter mit der bronzenen bzw. silbernen Nadel mit Urkunde ausgezeichnet.

Sportwart Heribert Nitsch, in den meisten Ligen und Klassen auf Bezirksebene zudem noch Klassenleiter, berichtete von einer angenehmen Zusammenarbeit mit den Vereinen. In einer Studie bzw. Umfrage hatte er sich

mit dem Thema der Kommunikation mit den Vereinen beschäftigt. Erfreulich aus seiner Sicht war dabei die Tatsache, dass man durch das Medium „eMail“ sehr viel Geld, auch auf Verbandsebene einsparen kann. Von 104 Ver-

einen im Bezirk waren 94 bereit mit diesem Medium die Kommunikation zu führen. Sein Appell ging deshalb an die Versammlung verstärkt dieses Medium zu nutzen. Rechtliche bedenken bestehen allerdings noch, zum



Unser Bild zeigt den neuen Vorstand im Tischtennis-Bezirk Mitte von rechts mit Norbert Fritz (Schülerwart), Günther Weil (Rechtsausschuss), Heribert Nitsch (Sportwart/Bezirkwart), Horst Wilmsen (Stellv. Sport/Bezirkwart), Markus Reiter (Jugendwart) und Hartwig Zinn (Pressewart).

Tischtennis 16.08.02

Jessica Wack einzige Teilnehmerin

(fr) Die neue Tischtennis-Saison 2002/2003 wird am Sonntag mit der Hessischen Endrangliste der Junioren/innen eröffnet. In der Westerbachhalle in Eschborn-Niederhöhnstadt beim Ausrichter TV Eschborn gehen dabei ab 10 Uhr insgesamt jeweils 18 Spieler/innen an die Tische. Der Gießener Raum wird allein durch Jessica Wack (NSC Watzemborn-Steinberg) bei den Juniorinnen vertreten.

Tischtennis beim GSV 17.08.02

Vom »Kontern« bis zum »Topspin«

(-) »Tischtennis richtig spielen lernen« – unter diesem Motto bietet der Gießener SV ein systematisch aufgebautes Lernprogramm im Kursystem mit neun Einheiten und einem Abschlussturnier für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren.

Geschult werden dabei auch für andere Lebensbereiche wichtige Fähigkeiten wie das Reaktions- und Koordinationsvermögen sowie die Konzentrationsfähigkeit. Ziel bei

den Fertigkeiten mit dem Tischtennisschläger und -Ball ist die Hin- und Rückhand-Spielfähigkeit mit dem Ausbau in Richtung rotierender Bälle.

Das Ganze findet statt zwischen dem 20. August und 20. September, dienstags und freitags ab 18.00 Uhr. Den genauen Terminplan mit den Kursthemen der jeweiligen Einheit erfährt man unter www.gsvTT.de

bzw. unter Tel. 0641/390650 oder 06408/3331. Anmeldungen werden ebenfalls dort angenommen. Die Kursgebühr beträgt 25 Euro; darin enthalten ist der Erwerb eines kindgerechten TT-Schlägers, der nach Kursende (12,50 Euro retour) aber auch wieder zurückgegeben werden kann.

Der Kurs ist Bestandteil eines Projekts des Tischtennis-Kreises Gießen.

Tischtennis / Senioren-WM in Luzern 24.08.02

Bramka Batinic wird erst im Finale bezwungen

Trainerin des NSC W.-Steinberg Vizeweltmeisterin – »Tischtennisspieler sind wie eine große Familie«

(Ima) Im Juni fanden die Tischtennis-Weltmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren in Luzern (Schweiz) statt. Mit über 2900 Teilnehmern die an 100 Tischen in drei verschiedenen Hallen und vor einigen 1000 Zuschauern Tischtennisport der Extraklasse zeigten, zählte die Weltmeisterschaft zu den größten Hallenveranstaltungen der Welt. Über 4000 Helfer sorgten im Umfeld für einen reibungslosen Ablauf, in der in sieben Altersklassen von 40-85 Jahren im Damen- wie im Herrenbereich die Weltmeister ermittelt wurden.

Mit dabei war auch Branka Batinic, die sich durch ihre Spielertätigkeit, aber auch durch ihr ausgezeichnetes und vor allem professionelles Arbeiten als Trainerin des heimischen Damen-Zweitligisten NSC W.-Steinberg einen guten Namen im Sportkreis Gießen gemacht hat. Dabei hatte die Kroatin bei der Teilnahme nicht so sehr ihren eigenen sportlichen Erfolg im Kopf, vielmehr freute sie sich auf das Treffen von alten Bekannten.

»Tischtennisspieler sind wie eine große Familie. Viele kennen das im Kleinen aus ihren Vereinen. Wenn du aber Spieler aus der ganzen Welt kennst und die nach Jahren wieder siehst, ist das besonders schön. Gerade auch, wenn man früher Gegner war und sich dann wieder trifft und zu Freunden wird«, war für die zigfache nationale und internationale Meiste-



Vizeweltmeisterin: Branka Batinic vom NSC W.-Steinberg. (Archivfoto: Fit)

rin die Veranstaltung eine rundum gelungene Sache. In ihrer Altersklasse (40-50 Jahre) waren weit über 100 Spielerinnen am Start, wobei aus Japan und China die größte Konkurrenz drohte.

Die erste Runde wurde in Gruppen gespielt, wobei sich die beiden Erstplatzierten für die Hauptrunde quali-

fizierten. Branka Batinic gewann ohne Satzverlust ihre Gruppe und stand in dem 64er-Hauptfeld. Hier hatte sie wieder keine Mühe, ehe unter den letzten 32 das Aus drohte. Gegen eine japanische Abwehrspielerin lag Batinic mit 0:2-Sätzen und 6:10 im dritten Satz fast schon aussichtslos zurück, ehe sie dieses Spiel noch mit 3:2-Sät-

zen gewinnen konnte. In den nächsten beiden Runden folgten Siege gegen eine weitere Japanerin und eine Chinesin, ehe im Halbfinale ein weiteres Highlight anstand.

»Für mich war das wie in alten Zeiten, ich habe jede Möglichkeit zum Trainieren genutzt und Tischtennis wieder gelebt. Zum Niveau lässt sich sagen, dass es sehr hoch war, und vor allem die Herren von 40 bis 50 Jahren jederzeit bei den Europameisterschaften hätten mitspielen können. Es waren nicht umsonst, etliche ehemalige Olympiasieger, Welt- und Europameister in Luzern«, war Branka Batinic vor allem von den Viertelfinal- und Halbfinalspielen sehr angetan.

Sie selbst hatte es im Halbfinale mit der amtierenden Weltmeisterin aus Kanada zu tun, die sie in einem hochklassigen Spiel mit 3:1 niederhalten konnte. Im Finale traf Branka Batinic auf Edith Urban, gegen die sie erst im letzten Jahr in der 2. Liga anzutreten hatte. Der Start war sehr verheißungsvoll für die »Watzembornerin«, die sich den ersten Satz sichern konnten. Dann folgten zwei knappe Niederlagen mit jeweils 9:11, die letztlich den Ausschlag für die 1:3-Niederlage bedeuteten.

Kein Beinbruch für die vorbildliche Sportlerin Branka Batinic, die zusammen mit ihren Weggefährten die Veranstaltung entsprechend ausklingend ließ.

Endrangliste fest in »Gießener« Hand

Harnisch, Volkmann, Englisch und Scholl für »Hessische« qualifiziert

(nor) Zu einem vollen Erfolg für die Akteure aus dem Gießener Raum wurde die Tischtennis-Berzirks-Endrangliste, die in Hosenfeld ausgetragen wurde. Vier der sechs ausgespielten Plätze zur Hessischen Vorrangliste der Damen und Herren gingen dabei an heimische Akteure. Stefan Harnisch (NSC W.-Steinberg) und Arvid Volkmann (TV Großen-Linden) bei den Herren und Pia Englisch und Friederike Scholl (beide TSG Alten-Buseck) sicherten sich die Tickets, wobei Scholl sich in der Relegation der Gruppenzweiten durchsetzte, in der Sada Karaca (NSC W.-Steinberg) scheiterte.

Harnisch, Volkmann und Englisch wurden Gruppensieger und qualifizierten sich damit direkt. Arvid Volkmann hatte überhaupt keine Probleme mit seinen Kontrahenten und »spazierte« förmlich von Sieg zu Sieg – mehr als einen Satz überließ er keinem seiner acht Gegner. Stefan Harnisch leistete sich zwar einen Ausrutscher gegen Sarrach (TTC Salmünster), hielt aber alle anderen, darunter auch seinen künftigen Mannschaftskameraden Karaca,

der mit 6:2 Gruppenzweiter wurde, deutlich in Schach. Karaca hatte im »Endspiel« um den dritten Qualifikationsplatz gegen Schneider (TTC Maberzell) keine Chance und unterlag 0:3.

Bei den Damen musste die bereits mit Schmerzen angelegte Jasmin Müller (TSF Heuchelheim) noch vor Wettkampfbeginn passen. Die Gunst der Stunde nutzte dann die Verbandsliga-Spielerin der TSG Alten-Buseck, Pia Englisch, die sich hauchdünn mit einem Satz Vorsprung gegenüber Hofmann durchsetzte. In der zweiten Gruppe verlor Mannschaftskollegin Friederike Scholl zwar gegen die Abwehrspielerin Bente Zahl (TTC Assenheim), gewann aber ihre übrigen Matches, unter anderem gegen die Gruppensiegerin Schuld (ebenfalls Assenheim), ebenso auch gegen Kerstin Wolf, die künftig für den NSC W.-Steinberg im Einsatz sein wird. Friederike Scholl wurde mit zwei Sätzen Rückstand Zweite und musste gegen Hofmann in die Relegation, in der sie knapp und glücklich mit 3:2 den Sieg davontrug.



ARVID VOLKMANN (TV Großen-Linden) hatte bei der Tischtennis-Berzirksendrangliste in Hosenfeld keine Probleme mit seinen Kontrahenten und spazierte förmlich von Sieg zu Sieg. (Archivfoto: Fit)

Bezirksendrangliste Erwachsene in Hosenfeld

Die Bezirksendrangliste am Sonntag den 23.06.02 ging reibungslos von statten. Der TV Hosenfeld erwies sich abermals als zuverlässiger Ausrichter. Bei den Herren war zum Teil sehr gutes Tischtennis zu sehen. Verletzungsbedingt wurde der hohe Favorit Michael Schneider trotzdem noch Dritter und erspielte sich den sicheren Startplatz in der HITV-Vorrangliste. Die Sieger kamen diesmal fast alle aus dem Sportkreis Gießen. Stefan Harnisch (NSC Watzenborn-Steinberg) und Arvid Volkmann (TV Großen-Linden) hießen die Gewinner der beiden Gruppen. Einen guten vierten Platz belegte Karaca Sada vom NSC Watzenborn-Steinberg, der sich im Spiel um den dritten Startplatz Michael Schneider mit 3:0 Sätzen geschlagen geben musste. Eine positive

Überraschung war der dritte Platz von Rüdiger Bode (SV Flieden) in der Gruppe 1.

Bei den Damen waren Pia Englisch (TSG Alten-Buseck) und Christine Schuld (SG Rodheim) die knappen Siegerinnen der beiden Gruppen. Beide hatten wie die Zweitplatzierten jeweils eine Niederlage und wiesen das bessere Satzverhältnis auf. Den Erfolg für den Sportkreis Gießen rundete Friederike Scholl (TSG Alten-Buseck) mit dem dritten Platz und damit der Starterlaubnis für die HITV-Vorrangliste ab.

Durch mehrere krankheitsbedingte kurzfristige Ausfälle war bei den Damen das Teilnehmerfeld nicht so stark wie im letzten Jahr. Alles in allem ging das Turnier in einer sehr guten Atmosphäre nach ca. 5 Stunden Spielzeit zu Ende.

Damen:

Gruppe 1:

1. Englisch, Pia	(TSG Alten-Buseck)	4:1	14:6	(q)
2. Hofmann, Michaela	(SG Rodheim)	4:1	13:6	
3. Haas, Petra	(TV Wächtersbach)	3:2	13:8	
4. Dick, Reinhild	(TTG Büßfeld)	2:3	6:12	
5. Günow, Myriam	(TTC Assenheim)	1:4	6:13	

Gruppe 2:

1. Schuld, Christine	(SG Rodheim)	4:1	14:4	(q)
2. Scholl, Friederike	(TSG Alten-Buseck)	4:1	14:6	
3. Zahl, Bente	(TTC Reichelsheim)	3:2	10:10	
4. Wolf, Kerstin	(TTG Kirtorf/Ermenrod)	2:3	9:11	
5. Werthmann, Sandra	(TTC Salmünster)	2:3	7:12	
6. Nau, Ines	(SG Rodheim)	0:5	4:15	

Spiel um Platz 3: Siegerin: Scholl, Friederike (q)

Herren:

Gruppe 1:

1. Harnisch, Stefan	(NSC Watzenborn/St.)	7:1	21:5	(q)
2. Karaca, Sada	(NSC Watzenborn/St.)	6:2	19:8	
3. Sarrach, Viktor	(SV Flieden)	5:3	19:10	
4. Stein, Klaus	(KSG Untereichenbach)	5:3	19:13	
5. Schwebel, Markus	(TSG Merlau)	5:3	16:13	
6. Dill, Burkhard	()	3:5	12:19	
7. Mainusch, Alexander	(SV Flieden)	2:6	10:18	
8. Jäger, Sascha	(TTC Dorheim)	1:7	9:21	
9. Roth, Michael	(TTC Dorheim)	1:7	5:23	

Gruppe 2:

1. Volkmann, Arvid	(TV Großen-Linden)	8:0	24:5	(q)
2. Schneider, Michael	(TTC Maberzell)	7:1	22:6	(q)
3. Bode, Rüdiger	(SV Flieden)	6:2	18:9	
4. Kersten, Lars	(TSG Merlau)	4:4	16:14	
5. Wang, Yübo	(TTC Salmünster)	4:4	15:15	
6. Weddlig, Jörg	(TV Petersberg)	3:5	14:16	
7. Hamburger, Kai	(TTC Büdingen)	2:6	11:18	
8. Hess, Jürgen	(TTC Florstadt)	2:6	6:21	
9. Seibel, Daniel		0:8	2:24	

Spiel um Platz 3: Sieger Michael Schneider

Herbert Nitsch, Bezirkssportwart Mitte

Nachwuchs-Vorrangliste in Watzenborn-Steinberg

(fr) Nach den Ranglisten der Juniorinnen und Junioren in Eschborn und den Vorranglisten der Jugend in Arheilgen stehen am Wochenende zwei weitere hessische Ranglisten-Veranstaltungen im Tischtennis-Terminkalender. Beim TSV Heckershausen werden die Vorranglisten der Damen und Herren ausgespielt, in W.-Steinberg die Vorranglisten der A- und B-Schülerinnen und -Schüler.

Je 28 Damen und Herren gehen am Samstag und Sonntag (jeweils ab 11.00 Uhr) in der Sporthalle an der Rasenallee in Ahnatal-Heckershausen an die Tische. Jeweils die vier Erstplatzierten dieser Veranstaltung qualifizieren sich für die Endranglisten, die dann am 7. September an gleicher Stelle ausgetragen werden. Gleich mit sechs Spielerinnen ist der Tischtennis-Kreis in Nordhessen vertreten. Pia Englisch, Friederike Scholl (beide TSG Alten-Buseck), Sarah Textor, Jessica Wack, Kerstin Wolf und Sabine Monz (alle NSC W.-Steinberg) gehen an den Start, wobei man durchaus einiges erwarten darf. Bei den Herren versuchen sich Stefan Harnisch, Sandra Karaca (beide NSC W.-Steinberg) und Arvid Volkmann (TV Großen-Linden).

Die Vorranglisten der A- und B-Schülerinnen und -Schüler werden in der Sporthalle der Adolf-Reichwein-Schule in W.-Steinberg ausgetragen. Insgesamt 144 (je 36 pro Konkurrenz) über die vorangegangenen Kreis- und Bezirksranglisten qualifizierten Nachwuchskräfte sind dazu eingeladen.

Die B-Schülerinnen und -Schüler beginnen am Samstag um 10.00 Uhr, die A-Schülerinnen und -Schüler um die gleiche Zeit am Sonntag. Gespielt wird in jeweils vier Gruppen, wobei sich jeweils mindestens die besten Drei jeder Gruppe für die Endranglisten der A-Schülerinnen und B-Schüler am 7./8. September in Darmstadt-Arheilgen und für die Endranglisten der B-Schülerinnen und A-Schüler am 14./15. September wieder in W.-Steinberg qualifizieren. Aus heimischer Sicht unerfreulich, dass bei der Vorranglisten im Schülerbereich kein hiesiger Teilnehmer dabei ist. Bei den A-Schülerinnen geht Susanne Pulz (Spvvg. Frankenbach) an den Start, bei den B-Schülerinnen Kristina Schwarz (TSG Alten-Buseck).

Mittwoch, 28. August 2002

Tischtennis

Susanne Pulz für Endrangliste qualifiziert

Vorrangliste für A- und B-Schüler/innen in W.-Steinberg ausgespielt – Schwarz und Brübach ausgeschieden

(nor) Bei den Jungen im A- und B-Schüler-Bereich waren »Gießener« Teilnehmer bei der hessischen Vorrangliste am vergangenen Wochenende in Watzenborn-Steinberg Fehlanzeige. Dagegen hatten sich zwei Mädchen, Susanne Pulz (Spvvg. Frankenbach/A-Schülerin) und Kristina Schwarz (TSG Alten-Buseck/B-Schülerin) die Teilnahmeberechtigung erspielt, und mit Amelie Brübach (Gießener SV) war in letzter Minute noch eine dritte auf Grund des Ausfalls einer anderen Spielerin nachnominiert worden.

Susanne Pulz konnte sich knapp, aber verdient das Endranglistenticket sichern. Als Gruppenfünfte mit einem ausgeglichenen Punkteverhältnis von 4:4 hielt sie die hinter ihr stehende Konkurrenz deutlich in Schach, gegen die stärksten Spielerinnen ihrer Achtergruppe hatte sie aber keine Chance. Gleichsam ihr »Endspiel um Platz 4« war die Partie gegen Svea Ludwig (TV Delkenheim), die im fünften Satz beim 8:11 recht unglücklich verloren ging. Im letzten und für die Quali entscheidenden Spiel gegen die Gruppenletzte Ruckert lei-

stete sie sich einen Fehlstart in Form eines klaren Satzverlustes. Pulz legte dann jedoch ihre Nervosität ab und brachte die Partie sicher nach Hause.

Fast eine Kopie des Wettkampfverlaufs von Pulz war der von Kristina Schwarz (TSG Alten-Buseck). Schwarz startete mäßig, steigerte sich aber von Spiel zu Spiel. Im für sie entscheidenden Match gegen Bey (TTG Morschen-Haina) war ihr das Glück jedoch nicht hold, die 12:14-Niederlage im fünften Satz war bitter. Für Amelie Brübach (GSV), die sich noch im Schülerinnen-C-Alter befindet, war in Watzenborn nicht viel zu holen. Brübach landete auf dem letzten Gruppenplatz.

Ohne Teilnehmer aus dem Tischtennis-Kreis Gießen wurde die Vorrangliste im nordhessischen Ahnatal-Heckershausen ausgespielt. Ilse Lindenlaub (NSC W.-Steinberg) war mit neun anderen Spielern/innen für die Endrangliste bereits vornominiert worden.

Ergebnisse - Schülerinnen A: Gruppe 1: 1. Julia Groß (TTC Calden-Westuffeln) 8:0. - Gruppe 2: 1. Stefanie Scheiding (TSV

Heiligenrode) 8:0. - Gruppe 3: 1. Natascha Gwosdz (DJK BW Münster) 7:0... 5. Susanne Pulz (Spvvg. Frankenbach) 4:4. - Gruppe 4: 1. Kristin Wuttke (TSV Besse) 7:1, 2. Mareike Christ (TTG Kirtorf/Ermenrod) 7:1.

Schülerinnen B: Gruppe 1: 1. Svenja Müller (DJK BW Münster) 7:0... 5. Kristina Schwarz (TSG Alten-Buseck) 3:4, ... 8. Amelie Brübach (Gießener SV) 0:7. - Gruppe 2: 1. Lisa Krätschmer (TTG Kirtorf-Ermenrod) 7:0. - Gruppe 3: 1. Elisabeth Schäfer (SV Airlenbach) 6:1. - Gruppe 4: 1. Svenja Kolb (SV Ober-Kainsbach) 7:1.

Schüler A: Gruppe 1: 1. Patrick Franziska (TSV Höchst) 6:1. - Gruppe 2: 1. Ruven Sauer (TTC Dorheim) 8:0. - Gruppe 3: 1. Andreas Schreitz (TTC Dorheim) 7:1. - Gruppe 4: 1. Eduard Bachmann (TSV Heiligenrode) 7:1 ... 3. Benjamin Förster (TTG Kirtorf/Ermenrod); - Schüler B: Gruppe 1: 1. Peter Disselkamp (TSV Höchst) 8:0. - Gruppe 2: 1. Stefan Hölzchen (TV Delkenheim) 8:0. - Gruppe 3: 1. Wang Sheng (TG Obertshausen) 8:0. - Gruppe 4: 1. Patrick Franziska (TSV Höchst) 7:1.

NSC Watzenborn-Steinberg steht vor interessanter Saison

Hana Valentova führt das Team an – Branka Batinic: »Ich bin sehr optimistisch«

Es hat sich einiges getan beim Aushängeschild der heimischen Damen-Tischtennisszene, dem Zweitbundesligisten NSC Watzenborn-Steinberg. Nachdem bereits in der letzten Saison mit Inka Dömges, Ilse Lindenlaub und Sarah Textor drei junge und überaus talentierte Akteurinnen den Weg nach Watzenborn gefunden hatten, konnten die Verantwortlichen des NSC auch vor dieser Runde auf dem Transfermarkt erfolgreich aktiv werden. Da aber Branka Batinic ihren Abschied aus der ersten

Mannschaft nun für dieses Jahr endgültig bekannt gegeben hat und auch die eng mit dem Aufschwung verbundenen Melanie Knechtel und Karina Giese dem NSC den Rücken gekehrt haben, sahen sich die Reiner Burger und Co. gezwungen zu reagieren. Gleich vier neue Spielerinnen konnten die Verantwortlichen um Reiner Burger dabei für die anstehenden Aufgaben an Land ziehen, Neuverpflichtungen, die alles andere als Notlösungen sind, sondern ganz eindeutig Verstärkungen darstellen.

Da ist mit Hana Valentova eine ehemalige tschechische Nationalspieler, die nicht nur aufgrund ihrer Erfahrung die erste Damenmannschaft anführen wird. Die sehr variable Angriffsspieler kam vom SV Winterwerb, wo sie unter anderem mit Jie Schöpp in der Bundesliga gespielt hat, zum NSC. Nach ihrer Babypause hat sie in der letzten Rückrunde eines der stärksten Ergebnisse im vorderen Paarkreuz der 2. Liga gespielt. Mit Desiree Czajkowski erfährt die erste Damenmannschaft eine weitere Verstärkung. Die erst 15-jährige Offensivspielerin hat zuletzt eine Einladung für die deutsche Nationalmannschaft der Damen erhalten, so dass die Fähigkeiten der aus Münster kommenden Nachwuchshoffnung damit bereits gewürdigt wurden. Beim NSC wird die Zweitplatzierte der deutschen Juniorenmeisterschaften auf Platz vier an den Start gehen.

Als Spitzenspieler für die zweite Mannschaft ist die ebenfalls noch sehr junge Kerstin Monz vorgesehen, die auch im Hinblick auf die erste Mannschaft nach Watzenborn geholt wurde. Ebenfalls verstärkt werden konnte die dritte Mannschaft, die durch Kerstin Wolf ebenfalls eine Verjüngung und gleichzeitige Verstärkung erfährt.

Komplettiert wird die erste Damenmannschaft von Inka Dömges, die ab dem 2. September an den Studentenweltmeisterschaften teilnehmen wird und auf Position zwei spielen wird. Die nominelle Nummer drei Ilse Lindenlaub laboriert momentan noch an einer Zerrung und konnte das Training noch nicht wie erhofft aufnehmen. Mit Sarah Textor verfügen die NSC-Lerinnen über eine Spielerin, die bereits in den vergangenen Jahren ihre Klasse für die 2. Liga unter Beweis gestellt hat. Davon kann auch ab und an die »Zweite« profitieren, falls Textor im Notfall einspringen muss.

»Die Klasse ist im Vergleich zum letzten Jahr etwas stärker geworden, aber das sind wir auch. Deswegen sehe ich sehr positiv der neuen Runde entgegen und freue mich auf die Spiele«, ist Branka Batinic von dem bisherigen Verlauf der Vorbereitung sehr angetan. »Es ist ein Wandel in der 2. Liga eingetreten, die älteren, erfahrenen Spielerinnen sind von



Branka Batinic leitet weiterhin die sportlichen Geschicke beim NSC W.-Steinberg. (Foto: mika)

jungen Spielerinnen ersetzt worden. Ein Prozess, der der gesamten Klasse gut tun wird«, fügt die Kroatianer hinzu.

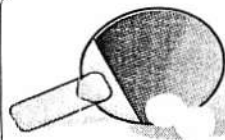
Neben einem erhöhten spielerischen Potential versucht der NSC Watzenborn-Steinberg aber auch mögliche Störfaktoren, die in der letzten Saison das Klima innerhalb der Mannschaft beeinträchtigten, durch professionellere Arbeit gar nicht erst aufkommen zu lassen. So beklagte Branka Batinic in der letzten Runde einige Male die schwache Trainingsbeteiligung und die dadurch fehlende mannschaftliche Geschlossenheit. So werden auch in dieser Saison Lindenlaub, Textor, Czajkowski und Co. im Stützpunkt in Frankfurt das Gros ihrer Trainingseinheiten verbringen, doch wird die Kommunikation nach Aussage von Branka Batinic zu den Stützpunkttrainern Hampl, Heckwolf und Fischer besser funktionieren als im letzten Jahr. Darüber hinaus wird die emsige Trainerin auch einmal in der Woche das Training ihrer Schützlinge in der Main-Metropole selbst beobachten. Und zwei Tage vor dem Spiel werden sich alle zum

Kader der ersten Mannschaft gehörigen Spielerinnen in Watzenborn zu den letzten Trainingseinheiten treffen.

»Wir mussten einiges ändern und haben aus den Fehlern gelernt. Wir werden viel mehr auf Teamgeist setzen. So war die Saisonöffnung vor wenigen Tagen eine sehr schöne Sache. Die ersten drei Herren- und Damenmannschaften waren da – und wir haben alle zusammen trainiert. Die neuen Spielerinnen müssen gleich wissen, wo sie an den Heimspielen zu Hause sind«, versucht Branka Batinic, die sich als Trainerin für fast den ganzen Verein sieht, einen Teamgeist über die eigene Mannschaft hinaus zu den übrigen Spielern des Vereins zu entfachen.

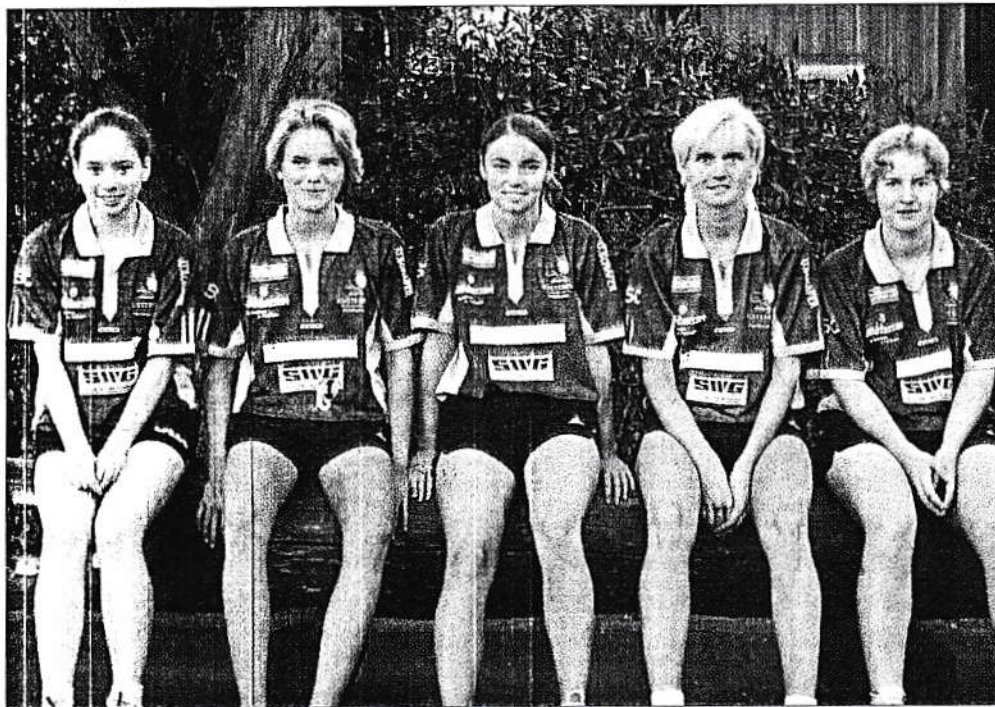
»Wenn wir einen guten Start erwischen, was sehr schwer werden wird, da unser erster Gegner mit der Homburger TS zu den Favoriten zu zählen ist, können wir schon im oberen Mittelfeld mitspielen. Ich bin sehr optimistisch«, vertraut die ehemalige Weltklassenspieler ihrem jungen Team.

Elmar Schaub



Heimische Teams vor der Spielzeit 2002/2003

Donnerstag, 29. August 2002



NSC WATZENBORN-STEINBERG: Desiree Czajkowski, Ilse Lindenlaub, Sarah Textor, Hana Valentova, Inka Dömges (v.l.) bilden den Kader in der Saison 2002/2003. Es fehlt Kristina Baleviciene (Foto: mika)

Die Kader der Zweit-Bundesligisten

NSC W.-Steinberg

1. Hana Valentova
2. Inka Dömges
3. Ilse Lindenlaub
4. Desiree Czajkowski
5. Sarah Textor
6. Kristina Baleviciene

TSV Besse

1. Yang Yang
2. Lena Wicke
3. Christine Apel
4. Tabea Twardon
5. Doris Döring
6. Laura Pingel

Homberger TS

1. Na Yin
2. Carol Detrigne
3. Anna Baklanova
4. Zeljka Dragas
5. Tanja Achternbosch
6. Caroline Reeh

ASV Otterswang

1. Nicole Delle
2. Martina Keller
3. Stefanie Grossmann
4. Natascha Smirnova
5. Nadine Delle
6. Gerda Thyroff

BfV Hassia Bingen

1. Fen Liang
2. Meng Xiang
3. Julia Minor
4. Annette Klein
5. Petra Steyer
6. Ying Xian

SV Kleinwalsertal

1. Jana Dobesova
2. Yanhua Yang-Xu

3. Sandra Peter
4. Barbara Kantner
5. Angelina Gürz
6. Yvonne Steinbrecher

TSV Schwabhausen

1. Natalia Tsygankova
2. Cornelia Faltermaier
3. Cornelia Böttcher
4. Martina Erhardsberger
5. Katharina Schneider
6. Karin Stumpfegger

SV Böblingen

1. Qian You
2. Alexandra Urban
3. Christina Untea
4. Raffaella Kurz
5. Petra Beck
6. Stine Christ

FSV Kroppach II

1. Andrea Bakula
2. Katalina Gatinska
3. Yüchun Zimmermann
4. Stefanie Henecker
5. Katharina Lauchart
6. Irina Enke

TTV Burgstetten

1. Biljana Todorovic
2. Tanja Riss
3. Sandra Strözel
4. Ana-Maria Rau
5. Heike Hildebrandt
6. Carmen Steiger

TTC Langweid II

1. Jessica Göbel
2. Katrin Meyerhöfer
3. Michaela Berger
4. Andrea Schiel
5. Wiebke Wiegand
6. Astrid Merkle

Oberliga Damen



Oberliga Damen

TSF Heuchelheim

1. Jasmin Müller, 2. Antje Weber, 3. Susan Koster, 4. Nadine Weber, 5. Anette Kreiling.

NSC W.-Steinberg II

1. Sabine Monz, 2. Jessica Wack, 3. Christine Peschke, 4. Claudia Meiß. - ergänzt wird die Mannschaft mit Spielerinnen aus der dritten Mannschaft. Im Notfall stehen auch beispielsweise Branka Batinic oder Sarah Textor zur Verfügung.

Homberger TS II

1. Tanja Achterbosch, 2. Caroline Reeh, 3. Sun Zhenqi, 4. Nina Vaupel, 5. Carina Mihr, 6. Diana Luckhart, 7. Gerlinde Draude, 8. Marita Thiel, 9. Inge Dönges.

SV Gotha

1. Anne-Kristin Axt, 2. Heike Hülß, 3. Anke Weiß, 4. Bettina Papist, 5. Karin Altmann, 6. Nancy Netzger, 7. Stefanie Andreschewski, 8. Katrin Hanft, 9. Daniela Hiebeler.

PSV Mühlhausen

1. Franziska Lasch, 2. Ilona Stefanska, 3. Susanne Körber, 4. Anja Baier.

SV Unterpörlitz

1. Karin Reise, 2. Diana Raab, 3. Franziska Luthardt, 4. Julia Schott.

TTC Schwarz II

1. Vilma Daunoraviciute, 2. Monika Albert, 3. Katrin Etzrodt, 4. Juliane Neise, 5. Sabrina Etzrodt.

Eschweger TSV

1. Ramona Hoßbach, 2. Petra Körner, 3. Bärbel Meyer, 4. Ilona Wirth, 5. Katja Schäfer.

PSV Zeulenroda II

1. Edita Afanasjeva, 2. Doreen Beckert, 3. Marlen Fröhlich, 4. Antje Schmidt, 5. Anett Bruschein, 6. Sabrina Schlegel, 7. Uyen Nguyen.

TSV Langenbieber

1. Patricia Möller, 2. Sandra Elischer, 3. Agata Urbanczyk, 4. Stefanie Zengerle.

TSF und NSC üben sich in Bescheidenheit

In Heuchelheim und W.-Steinberg zählt zunächst einmal der Klassenerhalt – Sabine Monz führt Pohlheimerinnen an

(jut) Auch in diesem Jahr wird der Sportkreis Gießen in der Damen-Oberliga durch den NSC Watzemborn-Steinberg II und den TSF Heuchelheim vertreten. Bei den Pohlheimerinnen lassen sich im personellen Bereich einige Veränderungen vermelden. Kerstin Christ hat den Verein verlassen, da sie in den We-

sterwald gezogen ist. Anja Serafin hat angekündigt, sich aus dem Spielbetrieb ganz zurückzuziehen, steht aber im äußersten Notfall dem Team noch zur Seite. Neu in den Reihen des NSC ist Sabine Monz, die vorher für den TSC Neuses gespielt hat.

Sie steht in der Mannschaftsaufstellung auch auf dem Spitzenplatz, gefolgt von Jessica Wack, Christine Peschke und Claudia Meiß. Auf den weiteren Positionen will man variieren, so dass dort beispielsweise Branka Batinic zum Einsatz kommen könnte. Dies wollen die Peschke und Co. von Spiel zu Spiel entscheiden. Auf ein bestimmtes Ziel, vom Klassenerhalt abgesehen, will sich Mannschafts-

führerin Christine Peschke noch nicht festlegen, man möchte erst einmal abwarten, »wie es sich entwickelt«.

In den Reihen der TSF Heuchelheim hat sich hingegen nicht viel verändert. Mit Jasmin Müller, Antje Weber, Susan Koster, Nadine Weber und Anette Kreiling ist lediglich Nadine Weber aus der Bezirksoberliga-Mannschaft der TSF nun fest in den

Kader des Oberliga-Teams aufgenommen worden. Der Einsatz von Anette Kreiling ist noch fraglich, da sie gesundheitlich angeschlagen ist und noch offen ist, wann sie wieder den TSF zur Verfügung steht.

Angestrebtes Ziel der TSF-lerinnen ist der Klassenerhalt. Antje Weber rechnet mit einem Tabellenplatz im unteren Mittelfeld.



Für Jessica Wack und Co. vom NSC W.-Steinberg II genießt der Klassenerhalt oberste Priorität. (Archivfoto: Fit)



Angestrebtes Ziel der Jasmin Müller und Co. von den TSF Heuchelheim ist der Klassenerhalt. (Archivfoto: Fit)

Geschlossenheit einerseits, Personalsorgen andererseits

Aufsteiger NSC W.-Steinberg guter Dinge – Regionalliga-Absteiger TV Großen-Linden muss bei der Aufstellung improvisieren

(Ima) Nachdem im letzten Jahr keine heimische Mannschaft in der Herren-Oberliga die Farben des Sportkreises Gießen vertreten hatte, stehen nun gleich zwei Teams in der vierthöchsten Spielklasse auf dem Prüfstein. Einmal ist dies der TV Großen-

»Das war die offizielle Aufstellung und jetzt kommt die inoffizielle«, lässt Christian Hetfleisch keinen Zweifel daran, dass die Lindener wohl kaum in der Aufstellung an den Tisch gehen werden, die auf dem Mannschaftsmitteilbogen zu finden ist. »Thomas Ramm (Neuzugang aus Richtsberg) musste beruflich nach Stuttgart, und Torsten Kirchherr wird nur dreimal in der Vor- und Rückrunde spielen, so dass wir oft mit Ersatz spielen werden«, fügt der TV-Mannschaftsführer hinzu. Dabei konnten die Abgänge von Stefan Harnisch, zum Ligarivalen NSC W.-Steinberg, und Alexander Krenz nicht kompensiert werden.

In kompletter Aufstellung wollten

Linden, der sich jahrelang in der Regionalliga einen guten Namen machen konnte, sich aber nun in der Oberliga wiederfindet. Somit müssen sich die Lindener nun die Vormachtstellung im heimischen Herren-Tischtennis mit dem NSC Watzemborn-

die TV-ler oben mitspielen, müssen ihre Ziele aber nun überdenken. Um qualitativ guten Ersatz zu ermöglichen, wurden beim TV Großen-Linden alle Hebel in Bewegung gesetzt, um Spieltage zu verlegen, an denen die zweite Mannschaft ebenfalls im Wettspieleinsatz ist. »Die Klasse ist insgesamt sehr ausgeglichen, Erfurt, Kassel und Mittelbuchen werden wohl ganz oben mitspielen, wir wollen im Mittelfeld ankommen«, geht Christian Hetfleisch trotzdem optimistisch in die anstehende Spielzeit.

Anders sieht es hingegen beim NSC Watzemborn-Steinberg aus, der wie in den vergangenen Jahren auch, auf seine mannschaftliche Geschlossenheit

setzen kann. Darüber hinaus können die NSC-ler auch wieder auf die Dienste von Stefan Harnisch zurückgreifen, der an seine alte Wirkungsstätte zurückgekehrt ist. Dafür steht Ralf Dreiser den Pohlheimern nicht mehr zur Verfügung.

»Wir haben nach unserem Aufstieg erst einmal pausiert, stehen aber jetzt wieder voll im Training und trainieren dreimal die Woche. Die Oberliga ist wohl recht stark, wir wollen einen gesicherten Mittelfeldplatz erreichen«, freut sich Torsten Weber, dass es auch für den NSC nun wieder um Punkte geht. Dabei konnten und können die Spieler der ersten Herrenmannschaft auch auf die fachliche Hilfe von Bran-

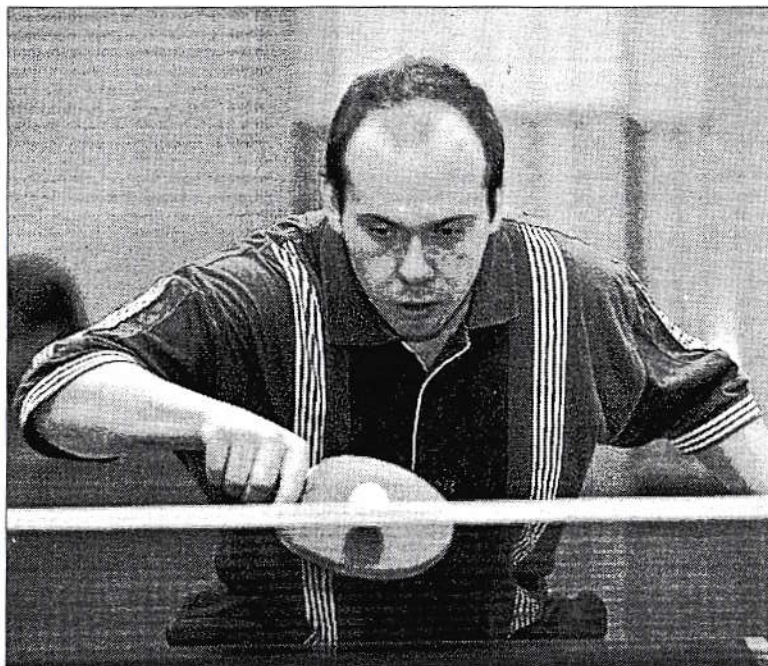
steinberg teilen, der vor zwei Jahren noch in der Verbandsliga spielte. Nach zwei Aufstiegen in Folge haben die Männer um Mannschaftsführer Thomas Schmidt nun auch in der Oberliga ihre sportliche Heimat gefunden.

ka Batinic vertrauen. Zum einen hat die Kroatin bereits mehrere Trainingseinheiten und ganze Lehrgänge mit den Berg und Co. absolviert, zum anderen steht sie auch bei den Spielen als Betreuerin zur Verfügung.

Alles in allem gute Ansätze, um auch in der Oberliga eine ansehnliche Rolle zu spielen, wenn auch eine ähnliche Überraschung wie in der Hessenliga diesmal ausgeschlossen scheint. »Die Regionalliga ist ohnehin nicht erstrebenswert, in der Oberliga wird auch schon guter Sport geboten«, spielt Torsten Weber auch gleich auf das erste Heimspiel an, wo die Gastgeber in W.-Steinberg den Favoriten aus Erfurt zu Gast haben.



Nicht zu beneiden sind die Arvid Volkmann und Co. vom TV Großen-Linden, die in kompletter Aufstellung improvisieren müssen. (Archivfoto: Boldt)



Rückkehrer Stefan Harnisch führt die Mannschaft des NSC W.-Steinberg in der Oberliga an. (Archivfoto: Fit)



NSC W.-Steinberg

1. Stefan Harnisch, 2. Sascha Berg, 3. Andreas Schmalz, 4. Sada Karaca, 5. Thomas Schmidt, 6. Torsten Weber.

TV Großen-Linden

1. Torsten Kirchherr, 2. Christian Hetfleisch, 3. Thomas Geyer, 4. Arvid Volkmann, 5. Thomas Ramm, 6. Ralf Diehl.

TTC Salmünster

1. Christian Träger, 2. Holger Sattler, 3. Kenan Abel, 4. Norbert Schlauch-Behrendt, 5. Joachim Nowak, 6. Burkhard Dill.

TTZ Erfurt

1. Algirdas Majorovas, 2. Jens Jödicke, 3. Michael Gerke, 4. Lars Priebe, 5. Enrico Fussy, 6. Andreas Amend, 7. Marian Schmalz.

TTC Höchst/Nidder

1. Karl-Heinz Sommerlad, 2. Reinhold Kessel, 3. Frank Liedtke, 4. Andreas Gnann, 5. Bernd Liedtke, 6. Marco Ecimovic.

ESV John Kassel II

1. Torsten Hofmann, 2. Tomas Cerveny, 3. Sebastian Vassel, 4. Frank Beer, 5. Dr. Thomas Luck, 6. Nils Hofmann.

PSV Zeulenroda

1. Ivan Katkov, 2. Carlos Lang, 3. Sergej Honin, 4. Patrick Graf, 5. Hans-Ralf Jesumann, 6. Ralf Diersch, 7. Christian Schiefner.

SV Flieden

1. Rostislav Niezgoda, 2. Steve Kasch, 3. Volker Metz, 4. Roland Müller, 5. Andreas Bode, 6. Christian Schmitt.

FV Fulda-Horas

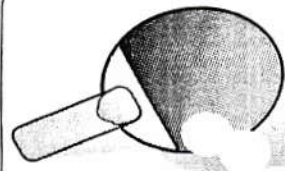
1. Rene Schmitt, 2. Walter Kreller, 3. Christian Schneider, 4. Florian Leidheiser, 5. Christian Müller, 6. Markus Neidert.

SV Mittelbuchen

1. Nico Nowigk, 2. Frank Bohländer, 3. Oliver Bohländer, 4. Olaf Beller, 5. Thomas Kreuzer, 6. Julian Delquien.

TTV Richtsberg

1. Michael Krause, 2. Stefan Luley, 3. Bernd Veit, 4. Jörg Sause, 5. Alexander Weiß, 6. Clemens Mösbauer.



Heimische Teams vor der Spielzeit 2002/2003

Hessenliga Herren

»Wir sind heiß«

Gießener SV für die neue Klasse überaus optimistisch

(Ima) Endlich geschafft! Nach vier Jahren in der Verbandsliga, in denen der Gießener SV mehr oder weniger knapp am Aufstieg vorbeigeschrammt ist, spielen die »Schwimmer« nun in der Hessenliga. Dass der GSV dabei von dem Rückzug der zweiten Mannschaft des TV Großen-Linden profitiert hat und so als Tabellenzweiter hinter dem TSC Neuses die Klasse nach oben verlässt, daran stört sich zumindest beim GSV kein Spieler.

Dabei dürften die Gießener vor allem im letzten Jahr mit Wehmut in die Hessenliga geschaut haben, wo der NSC Watzenborn-Steinberg als Aufsteiger aus der Verbandsliga die Klasse dominiert hat und nun in der Oberliga spielt. Dies wäre sicher auch ein Saisonverlauf, der den Männern um Jürgen Boldt gefallen könnte. »Die Klasse ist sicher ausgeglichener geworden, wir wollen im oberen Drittel mitspielen, auch wenn die Mannschaftsführer uns neben dem TSC Neuses als Favoriten genannt haben. Es kann viel passieren, sicher ist, dass die Runde wahnsinnig spannend wird und wir schon ganz heiß darauf sind«, äußert sich Boldt optimistisch für die neue Runde.

Nicht nur wegen der Vorschusslorbeeren der Konkurrenz, sondern auch wegen Harald Peschke, der aus der Oberliga (TTV Richtsberg) den Weg nach Gießen gefunden hat und das Sektett anführen wird, kann der heimische Vertreter einiges von der Runde erwarten. Damit verfügen die Gießener über ein vorredes Paarkreuz, das aus zwei Abwehrspielern, Igor Maruk wird an Position zwei an den Start gehen, besteht und so einige

Gegner vor große Probleme stellen wird. »Wir haben eine interne Kampfansage, dass Ingo (Schäfer) und ich in der Rückrunde wieder vorne spielen wollen. Wenn das nicht der Fall sein sollte, haben die beiden vorne ihre Aufgabe gut gemacht«, findet sich Jürgen Boldt in dieser Runde auf Position drei wieder. Einen Platz darunter wird Ingo Schäfer auf Punktejagd gehen. Das hintere Paarkreuz besteht aus Tom Baldschus, der nach Aussage seines Kapitäns als einziger noch Trainingsrückstand aufweist, und Hans-Jürgen Lammers. »Sürgi« (Hans-Jürgen Lammers) hat neuen Ehrgeiz und trainiert auch sehr häufig«, traut Boldt der Nummer sechs einiges zu. Im ersten Spiel trifft der GSV in eigener Halle auf die Mannschaft der Homburger TS, die mit ihrer Nummer eins, dem Litauer Orlovos, ein guter Prüfstein sein sollte. »Wir wollen das erste Spiel gewinnen und dann sehen wir weiter«, gibt Jürgen Boldt die Erwartung für das erste Spiel klar vor.

Gießener SV: 1. Harald Peschke, 2. Igor Maruk, 3. Jürgen Boldt, 4. Ingo Schäfer, 5. Tom Baldschus, 6. Hans-Jürgen Lammers.



HANS-JÜRGEN LAMMERS und Co. vom Gießener SV werden auch in der Hessenliga sicher für Furore sorgen. (Archivfoto: Fit)

Tischtennis



Verbandsliga Herren

Klassenerhalt das anvisierte Ziel

TSF Heuchelheim mit bewährten Kräften – TV Großen-Linden II mit Personalsorgen

(Ima) Wiederum zwei heimische Teams gehen in der Verbandsliga an den Start. Da sind einmal die TSF Heuchelheim, die bereits im letzten Jahr in dieser Klasse um Punkte spielten. Neu hinzugekommen ist die zweite Mannschaft des TV Großen-Linden, die aus der Hessenliga zurückziehen musste. Verlassen hat hingegen der Gießener SV die Verbandsliga, da die Gießener eben von dem Rückzug des TV Großen-Linden II profitieren konnten und so als Zweiter doch noch den Sprung in die Hessenliga schafften.

Martin Hajdu, Mannschaftsführer der Heuchelheimer, erwartet einen ähnlich knappen Rundenverlauf wie letztes Jahr. »Ich gehe mal davon aus, dass Kirtorf und Dorheim vorne spielen werden und dahinter alles ziemlich knapp sein wird. Für uns zählt der Klassenerhalt«, gibt die Nummer drei der TSF das Saisonziel klar vor. Im Vergleich zur letzten Runde hat sich bei den Heuchelheimern nichts getan. Mit der exakt gleichen Aufstellung wollen die Neul und Co. die anstehenden Aufgaben angehen. Dabei steht aber noch ein Fragezeichen hinter Thorsten Budde, der nicht für alle Spiele zur Verfügung stehen wird. Wer dann aus der zweiten Mannschaft das Sektett der »Ersten« komplettieren wird, ist in den Reihen der Heuchelheimer noch nicht geklärt. Auch wenn da noch die eine oder andere Schwierigkeit aus dem Weg geräumt werden muss, dürfte der Abstieg für die TSF kein ernsthaftes Thema sein. »Wir wollen zusammen mit dem TV Großen-Linden die Fahnen des Sportkreises Gießen hochhalten«, freut sich Martin Hajdu auch auf die Spiele gegen den Nachbarn aus Großen-Linden.

Hatten sich die Lindener von dem Rückzug aus der Hessenliga eigentlich versprochen, dass personell wieder etwas Ruhe einkehren wird, so scheint dieser Wunsch nicht in Erfüllung zu gehen. »Von der Aufstellung her, hätten wir eine gute Rolle spielen können, doch die erste Mannschaft benötigt immer

zwischen ein und drei Leuten, so dass wir so gut wie nie komplett spielen können. Wir hatten gehofft, es gibt eine ruhige Runde, doch es sieht nicht danach aus«, kommt auf Gebhardt Mandler einiges an Arbeit als Mannschaftsführer zu. Doch der Routinier besitzt neben der spielerischen Klasse auch die nötige Erfahrung, um in der kommenden Spielzeit in so manch kniffliger Situation kühlen Kopf zu bewahren. »Deswegen haben sie auch so einen alten Hasen zum Mannschaftsführer gemacht«, hat Mandler seinen Humor nicht verloren. Einfach wird es für den TV nicht, zumal die erste Mannschaft oft am gleichen Tag wie die zweite Mannschaft spielt. »Wir müssen uns noch zusammensetzen und klären, welche Ziele wir überhaupt haben. Dann werden wir versuchen, das Beste daraus zu machen. Mindestziel ist der Klassenerhalt«, werden die Lindener nach Aussage von Gebhardt Mandler auch oft auf Spieler der dritten Mannschaft zurückgreifen. Ähnlich wie Martin Hajdu geht auch Gebhardt Mandler davon aus, dass die Mannschaft der TTG Kirtorf/Ermenrod die Klasse dominieren wird.

TSF Heuchelheim: 1. Ralf Neul, 2. Peter Neul, 3. Martin Hajdu, 4. Bernd Wingefeld, 5. Thorsten Budde, 6. Stefan Kreiling

TV Großen-Linden II: 1. Uwe Packmohr, 2. Gebhardt Mandler, 3. Hans-Jürgen Künz, 4. Tobias Weber, 5. Fred Kämpf, 6. Harald Blaschke.

Kader der heimischen Damentteams in der Bezirksliga / SG Climbach: 1. Angelika Engelhardt, 2. Claudia Hartmann, 3. Andrea Fabel, 4. Christa Fritsch.

TSV Beuern II: 1. Sabiré Müller, 2. Gudrun Jung, 3. Christa Holland-Nell, 4. Susann Rieger.

TSV Grünberg: 1. Andrea Krause, 2. Sigrid Böckem, 3. Stefanie Jensen, 4. Angela Koch.

SV Eßingshausen: 1. Sabine Möbus, 2. Karin Keildann, 3. Ursula Uhl, 4. Silke Drees.

TSG Alten-Buseck II: 1. Evelyn Reuschel, 2. Gudrun Cebulla, 3. Renate Seibel-Osterode, 4. Jutta Weber, 5. Corinna Weber (J), 6. Katja Mösbauer.

JSV Lehnheim: 1. Elke Hopp, 2. Petra Dickhardt, 3. Andrea Bayer, 4. Corinna Troller.

TSG Alten-Buseck III: 1. Petra Baller, 2. Christa Bailer, 2. Irene Becker, 4. Andrea Gerfen, 5. Stefanie Grau.

Kader der heimischen Damentteams in der Bezirksklasse I / TSG Biebertal: 1. Eva Schmidt, 2. Petra Schmidt, 3. Gabriele Keller, 4. Carmen Los Santos.

TSV Beuern III: 1. Gabriele Weiss, 2. Karin Schmidt, 3. Hermelinde Dörr, 4. Diana Godulla.

Spygg, Frankbach II: 1. Stephanie Weimer, 2. Kathrin Wack, 3. Nadine Fendler, 4. Cornelia Cloos, 5. Sarah-Christine Schneider, 6. Natascha Cloos.

TV Großen-Linden: 1. Meike Schmidt, 2. Rita Wedemann, 3. Andrea Marbert, 4. Anette Rohrbach-Seidel.

SG Climbach II: 1. Silke Heider, 2. Iris Heßler, 3. Sabine Weber, 4. Martina Kastner.

SV Geilshausen: 1. Elke Grün, 2. Karin Hofmann, 3. Monika Hallaschka, 4. Birgit Schmidt, 5. Friederike Schember, 6. Nadja Hofmann.

TSV Krofdorf-Gleiberg: 1. Annemarie Fechler, 2. Dorothee Winkler, 3. Tanja Schäfer, 4. Ulrike Mandler.

SV Münster: 1. Sonja Meerbohn, 2. Kirsten Platzer, 3. Ingeborg Hausmann, 4. Manuella Weisenborn.

TSV Langgöns: 1. Kerstin Bruder, 2. Birgit Stiller, 3. Carmen Gäh, 4. Gabriele Beinhel.

TSV Treis/Lda.: 1. Anke Hetteche, 2. Sabine Mengel, 3. Jessica Nuhn, 4. Yvonne Göbel.

JSV Lehnheim II: 1. Tina Möbus, 2. Heike Linker, Simone Klaper, 4. Anika Kulpa.

Bezirksoberliga Herren

Quartett will gute Rolle spielen

TSV Beuern, TSV Langgöns, Gießener SV II und NSC W.-Steinberg II am Start

(Ima) Von Jahr zu Jahr steigt der Anteil der heimischen Mannschaften in der Bezirksoberliga. Durch den Aufstieg des TSV Beuern ist aus dem letztjährigen Trio nun ein »Gießener« Quartett geworden, das sich anschiekt, eine gute Rolle zu spielen. Insgesamt dürfte die Klasse im Vergleich zum letzten Jahr ein wenig an Spielstärke verloren haben, da einige Mannschaften personellen Aderlass zu verkraften haben. Doch nicht zuletzt durch die starken Aufsteiger dürfte dies fast wieder aufgefangen werden, wobei vor allem die Teams aus dem Sportkreis Gießen hoch gehandelt werden.

Allen voran der Gießener SV II, der eine Mannschaft stellen dürfte, die ihre Spielstärke im Vergleich zum letzten Jahr noch steigern konnte. Zwar mussten die Gießener aus beruflichen Gründen den Abgang von Jörg Leder hinnehmen, konnten dafür aber Norbert Lammers aus der ersten Mannschaft in das Team integrieren. Mit Uli Mandler und Lammers verfügen die GSV-ler nunmehr über ein vorderes Paarkreuz, das in der Lage sein wird, viel Vorarbeit zu Siegen zu leisten. »Unsere Zweite möchte oben mitspielen und hat sicherlich auch das Potenzial dazu. Es bleibt abzuwarten, wie beständig sie spielen. Die Derbies werden auf jeden Fall nicht einfach«, weiß auch Abteilungsleiter Jürgen Boldt um die Brisanz in den Nachbarschaftsduellen.

Die beste heimische Mannschaft war im letzten Jahr der TSV Langgöns, dem auch in dieser Spielzeit ein Platz unter den ersten Drei zugetraut wird. Die Langgönsler sind da aber etwas anderer Meinung. »Wir werden es in diesem Jahr schwer haben. Einmal, weil es die gute Leistung der vergangenen Saison zu bestätigen gilt, zum anderen sind wir nicht so stark wie im letzten Jahr, da wir oft mit Ersatz spielen müssen«, ist Jörg Bücking nicht sonderlich optimistisch. Auf die Dienste eines Nelson Bergenthum werden die TSV-ler nicht so oft zurückgreifen können, da es die Nummer vier aus Studiengründen aus dem Gießener Raum wegzieht. Darüber hinaus steht auch Elmar Schaub wohl nicht immer zur Verfügung. »Für uns zählt der Klassenerhalt«, schrauben die Langgönsler ihre Ansprüche zurück.

Mit einer veränderten Aufstellung präsentiert sich der NSC Wattenborn-Steinberg II in dieser Spielzeit. Für Michael Wagner und Falco Stieber sind nun Thomas Domicke, gleichzeitig neuer Mannschaftsführer, und Reinhard Nau in die Mannschaft gerückt. Dafür können die Wattenborner auf Ingo Schütze, der trotz anders lautender

Informationen weiterhin zur Verfügung steht, bauen. Neue Nummer eins ist Mirko Graulich, der in der Mitte im letzten Jahr fast schon unterfordert war und nun im vorderen Paarkreuz seine Stärke demonstrieren will. Komplettiert wird das Team von Stefan Müller und Klaus Geschwill im mittleren Paarkreuz, so dass die NSC-ler insgesamt über ein sehr schlagkräftiges Team verfügen. »Wir werden öfters mit Ersatz spielen, streben aber einen Platz im Mittelfeld an«, geht Thomas Domicke die Runde recht optimistisch an.

Mit dem Elan des souveränen Aufstieges aus der Bezirksliga geht der TSV Beuern in die neue Saison. Waren sich die Bernd Burmann vor der Meisterrunde im letzten Jahr ihrer eigenen Stärke nicht ganz bewusst, so stellt die Bezirksoberliga noch ein wenig mehr Neuland da. Doch man muss kein Prophet sein, um voraussagen zu können, dass der TSV Beuern eine spielerische Bereicherung für die Klasse darstellen wird, und, wie bisher alle Aufsteiger aus der Bezirksliga, mit dem Abstieg nichts zu tun haben dürfte. Vor allem auch für Frank Stephan an Position eins sollten sich die erhöhten Anforderungen im vorderen Paarkreuz positiv bemerkbar machen. Aber auch der Rest der Mannschaft sollte sich schnell in der neuen Klasse akklimatisieren, so dass den Reischel und Co. eine interessante Runde bevorsteht.

Gießener SV II: 1. Uli Mandler, 2. Norbert Lammers, 3. David Marx, 4. Christian Kaiser, 5. Dennis Böttcher, 6. Stefan Pausch.

TSV Langgöns: 1. Elmar Schaub, 2. Jörg Bücking, 3. Markus Schmidt, 4. Nelson Bergenthum, 5. Dirk Neuhoof, 6. Norbert Backes.

NSC W.-Steinberg II: 1. Mirko Graulich, 2. Ingo Schütze, 3. Stefan Müller, 4. Klaus Geschwill, 5. Thomas Domicke, 6. Reinhard Nau.

TSV Beuern: 1. Frank Stephan, 2. Bernd Reischel, 3. Bernd Burmann, 4. Andreas Schirl, 5. Hans-Jürgen Claar, 6. Manfred Noske.

Bezirksoberliga Damen

Trio vertritt den heimischen Kreis

TSF Heuchelheim II, Spvgg. Frankenbach und Gießener SV am Start

(jut) In der Damen-Bezirksoberliga hat sich aus heimischer Sicht einiges getan. Der TSV Beuern hat die zweite Mannschaft zurückgezogen und ist einzig noch mit der »Ersten« in der Verbandsliga vertreten. Die SG Climbach hatte in der vergangenen

Runde den Klassenerhalt nicht geschafft. Die heimischen Fahnen halten nach wie vor die TSF Heuchelheim II sowie erstmals in dieser Saison die Damenteam des Gießener SV und der Spvgg. Frankenbach in der Bezirksoberliga hoch.

Die TSF, auch in dieser Runde unter der Leitung von Melanie Harbach, haben mit Linda Beukemann eine neue Spielerin in ihren Reihen. Die 17-Jährige spielte zuvor in Alten-Buseck (Jugend-Hessenliga) und soll nun auf der dritten Position ihre Spielstärke unter Beweis stellen. Julia Wolf ist zwar weiterhin als Nummer eins gemeldet, wird aber aus privaten Gründen nur im äußersten Notfall spielen. Christine Kurz, Melanie Harbach und Janina Giebhardt komplettieren das Team. Melanie Harbach wäre auf Grund des Personalmangels mit einem guten Mittelfeldplatz zufrieden.

Die Damen des Gießener SV gehen ohne Erwartungen in die Runde. Als Tabellenvierter hatte man, da der Zweit- und Drittplatzierte in der Bezirksklasse nicht aufsteigen wollte, unerwartet die Möglichkeit, die Klasse nach oben zu verlassen. »Wir können nichts verlieren, egal wie die Runde ausgeht. In unsere alte Klasse können wir immer wieder zurück«, erklärte Mannschaftsführerin Gisela Dabelow. Von der Mannschaft mit Gisela Dabelow, Nicole Aeberhard, Sabine Jost und Sandra Gerbig hat lediglich Nicole Aeberhard schon einmal höherklassig gespielt, doch dies schmälert die Vorfreude bei den GSV-lerinnen nicht.

Mit ähnlichen Zielvorgaben gehen auch die Spielerinnen der Spvgg. Frankenbach in die Saison. Zwar konnten die Birgit

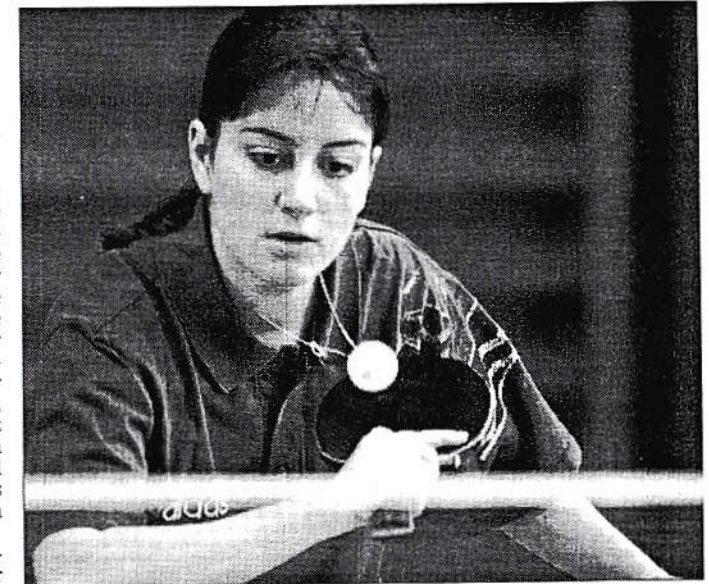
Wack und Co. in der Bezirksliga die Konkurrenz klar hinter sich lassen, trotzdem geht der Aufsteiger recht vorsichtig an die neuen Aufgaben und will sich erst einmal an die Klasse gewöhnen. Anette Schäfer wird in der Vorrunde aus privaten Gründen nicht zur Verfügung stehen, in der Rückrunde ist ihr Einsatz noch fraglich. Das Quartett für die erste Hälfte der Saison setzt sich daher aus Julia Wack, Nicole

Schmidt, Birgit Wack und Stefanie Weimer zusammen.

TSF Heuchelheim II: 1. Julia Wolf, 2. Christine Kurz, 3. Linda Beukemann, 4. Melanie Harbach, 5. Janina Giebhardt.

Gießener SV: 1. Gisela Dabelow, 2. Nicole Aeberhard, 3. Sabine Jost, 4. Sandra Gerbig.

Spvgg. Frankenbach: 1. Julia Wack, 2. Nicole Schmidt, 3. Anette Schäfer, 4. Birgit Wack, 5. Stefanie Weimer.



Julia Wolf wird bei den TSF Heuchelheim II im Notfall einspringen.

Bezirksliga Herren

Sportfreunde Oppenrod zählen zum Titelkreis

(Ima) In der Bezirksliga haben die »Gießener« Vertreter gegenüber den Vertretern des Sportkreises Alsfeld (8:4) die Oberhand. Trotz der quantitativen Überlegenheit, zu den Favoriten zählt mit der TTG Kirtorf/Ermenrod auch eine Mannschaft aus dem Sportkreis Alsfeld. Ein weiterer Titelanwärter kommt mit den Spfr. Oppenrod aber auch aus dem Sportkreis Gießen.

Stärker als im letzten Jahr dürften die Oppenroder einzuschätzen sein, die sich die Dienste von Lutz Zoppke (TV Lich) und Alexander Meier (SV Inheiden) sichern konnten. Darüber hinaus steht auch Sebastian Steinbrecher wieder zur Verfügung.

Einen Platz im oberen Mittelfeld haben sich die Mannschaften aus Kleinlinden und Allendorf/Lda., Martin Schrott hat sich bei den Lumdaern wieder in die erste Mannschaft gespielt, zum Ziel gesetzt.

Eine starke Runde spielten im letzten Jahr die Mannen aus Biebertal, die einen erneuten Namenswechsel vollzogen haben. Nun treten die Herbert Bartkowski und Co. unter der Bezeichnung TTSG Biebertal an die Tische. Als erfahrene Mannschaft dürften die TTSG-ler sich einen Platz in der Tabellenmitte erspielen.

Eine Bereicherung für die Klasse stellen auf jeden Fall die Aufsteiger aus der Bezirksklasse da. So der NSC Watzenborn-Steinberg III, der sich mit Christian Jung und Harald Biel im vorderen Paarkreuz sehr gut besetzt präsentiert und für eine Platzierung im oberen Teil der Tabelle gut ist. Angeführt von Steffen Groß, der in der heimischen Tischtennis-Szene aus seiner Zeit bei Großen-Buseck noch bestens bekannt ist, will auch der zweite Aufsteiger SV Odenhausen/Lda. sich so schnell wie möglich in der neuen Klasse akklimatisieren.

»Wir werden nicht Meister und wir wollen nicht absteigen«, lautet die Antwort von Marco Morsch auf die Frage, mit welchen Zielen der Post-SV Gießen in die neue Runde startet. »Bei uns wird sich zur Rückrunde personell noch etwas tun«, fügt der jüngste der drei Morsch-Brüder an. Viel wird bei den »Postlern« auch davon abhängen, wie viele Spiele Sacha Feller und Neuzugang Indrek Roasto für die Gießener absolvieren können.

Ein Fragezeichen steht hinter der Mannschaft des TV Großen-Linden III, die sich, wie im letzten Jahr auch schon, mit Ersatzstellungen herumplagen wird. Da die erste und zweite Mannschaft des Orts, ein Spieler aus der Bezirksliga benötigen wird, werden die Karl Hasieber und Co. ebenfalls auf Spieler aus unterklassigen Mannschaften zurückgreifen müssen. »Wir stehen mit dem Rücken zur Wand, wollen den Klassenerhalt aber trotzdem schaffen«, weiß auch Karl Hasieber, dass die Weiß, Leonhäuser, Wild und Co. sich nicht so einfach geschlagen geben werden.

TSV Klein-Linden: 1. Frank Drolsbach, 2. Jörg Drolsbach, 3. Daniel Volk, 4. Ralf Sänger, 5. Dirk Eschenburg, 6. Ingo Eißer.

TV Großen-Linden III: 1. Lutz Weiser, 2. Manfred Weiß-Herholz, 3. Detlef Bielow, 4. Hartmut Leonhäuser, 5. Karl Hasieber, 6. Edmund Wild, 7. Klaus Schwarz.

Post-SV Gießen: 1. Andreas Morsch, 2. Marco Morsch, 3. Michael Morsch, 4. Sacha Feller, 5. Indrek Roasto, 6. Heiko Rometsch.

TTSG Biebertal: 1. Herbert Bartkowski, 2. Norbert Inderthal, 3. Dieter Schmidt, 4. Reinhold Wolf, 5. Gunter Dönges, 6. Elmar Zahn.

TSV Allendorf/Lda.: 1. Ulrich Bandt, 2. Walter Grohmann, 3. Uwe Schomber, 4. Martin Schrott, 5. Gerhard Hauk, 6. Bernd Hartmann.

Spfr. Oppenrod: 1. Hans-Jörg Kinzebach, 2. Sebastian Steinbrecher, 3. Lutz Zoppke, 4. Ahmad Waquar, 5. Michael Stein, 6. Alexander Meier.

NSC W.-Steinberg III: 1. Christian Jung, 2. Harald Biel, 3. Oliver Horn, 4. Stefan Solbach, 5. Uwe Michels, 6. Hans Happel.

SV Odenhausen/Lda.: 1. Steffen Groß, 2. Michael Groß, 3. Georg Höchst, 4. Jochen Jung, 5. Alexander St. J. k., 6. Harald Römer.

Hessenliga Damen

NSC W.-Steinberg III ist erneut einziger Vertreter

(jut) In der neuen Saison bleiben die Damen des NSC Watzenborn-Steinberg III auch weiterhin der einzige heimische Vertreter in der Hessenliga. Als zweite »Gießener« Mannschaft war der TSV Beuern vorgesehen, der aber auf Grund einer personellen Notlage vor der Runde eine Mannschaft zurückziehen musste und das Aufstiegsrecht mit der ersten Mannschaft nicht wahrnehmen konnte.

Auf den Positionen zwei bis vier in der Aufstellung hat sich bei den Pohlheimerinnen kaum etwas geändert (Claudia Meiß, Silke Hirz und Iris Jacob). Ganz neu hingegen ist die Besetzung der ersten Position mit Kerstin Wolf. Die im Frankfurter Kaderzentrum trainierende 14-Jährige zählt zu den großen Talenten.

Über den Ausgang der Runde haben sich die Pohlheimerinnen vorab wenig Gedanken gemacht, man möchte erst einmal abwarten, wie die ersten Spiele verlaufen. Außerdem werden am Ende der Runde drei Mannschaften absteigen, weshalb man in den Reihen des NSC der Meinung ist, dass bis zum Schluss alles möglich ist.

NSC Watzenborn-Steinberg III: 1. Kerstin Wolf, 2. Claudia Meiß, 3. Silke Hirz, 4. Iris Jacob, 5. Ulrike Leyrer.

Verbandsliga Damen

Für Alten-Buseck und Beuern zählt Ligaerhalt

(jut) In der Verbandsliga gehen mit dem TSV Beuern und der TSG Alten-Buseck zwei heimische Vertreter an den Start.

Stark verjüngt präsentiert sich das Team der TSG Alten-Buseck. Pia Englisch und Friederike Scholl stehen nach wie vor an der Spitze. Das hintere Paarkreuz wird von Anke Englisch und Stephanie Seibert besetzt. Die 16-Jährigen haben zuvor in der Jugend-Hessenliga für die TSG gespielt und sollen nun im Aktivenbereich ihre Erfahrungen sammeln. Da man momentan von vier Absteigern ausgeht und die Buseckerinnen noch nicht wissen, wie sich die Mannschaft in dieser Neubesetzung schlagen wird, stellt Mannschaftsführerin Pia Englisch als oberstes Ziel den Klassenerhalt.

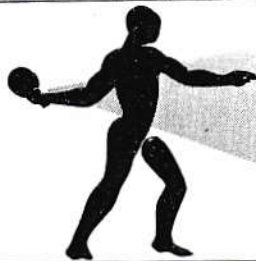
Der TSV Beuern beginnt die Runde mit sechs Spielerinnen auf dem Papier, da aus der abgemeldeten Bezirksoberliga-Mannschaft Anke Müller, Irene Noske und Helga Klein aufgerückt sind. Hannelore Kaulich hat den Verein verlassen, so dass außerdem noch Susanne Rinne, Nicole Schneider, Sabine Pfannerstill und Anke Müller die Vereinsfarben verteidigen werden. Nicole Schneider und Sabine Pfannerstill werden, wie auch in der letzten Runde, dem TSV vornehmlich für die Heimspiele zur Verfügung stehen. Angestrebtes Ziel ist bei den Rinne und Co. ebenfalls der Klassenerhalt.

TSG Alten-Buseck: 1. Pia Englisch, 2. Friederike Scholl, 3. Anke Englisch, 4. Stephanie Seibert.

TSV Beuern: 1. Susanne Rinne, 2. Nicole Schneider, 3. Sabine Pfannerstill, 4. Irene Noske, 5. Helga Klein, 6. Anke Müller.

Tischtennis

Saison 2002/2003



... vor dem Startschuss

Bezirksklasse 1 Herren

Einigen Teams werden Titelchancen eingeräumt

Meisterschaftskampf verspricht spannend zu werden – NSC W.-Steinberg IV und TSG Alten-Buseck streben Klassenerhalt an

(dom) Für einige Diskussionen am ersten Spieltag der Bezirksklasse 1 der Herren wird wohl bei allen Mannschaften die neue Aufschlagregelung sorgen. Denn beim Aufschlag darf der Ball nicht mehr mit dem Arm verdeckt werden. Die neue Saison dürfte aber im sportlichen Sinne überaus interessant verlaufen. Wieseck wird sich wohl mit dem Gießener SV III um die Meisterschaft

streiten. Aber von einer klaren Favoritenrolle ist nicht zu sprechen. Der TTC Wißmar könnte vielleicht auch ein Wörtchen im Meisterschaftskampf mitreden. Auch die TSF Heuchelheim II sind nicht zu unterschätzen, vorausgesetzt, sie sind nicht zu sehr durch Ersatz geschwächt. Ziel für Aufsteiger NSC W.-Steinberg IV und TSG Alten-Buseck ist der Klassenerhalt.

Aber auch der TSV Langgöns II könnte vorne mitspielen. Langgöns, das durch Thomas Krämer verstärkt wird, scheint zumindest in der Lage zu sein, eine gute Rolle zu spielen.

Die TSF Heuchelheim II um Mannschaftsführer Heiko Michelsen werden wohl die meiste Zeit ohne ihre Nummer eins Marc Adolph auskommen müssen, der in der ersten Mannschaft ausheilen muss. Uwe Weber ist immer noch durch Probleme mit dem Rücken geschwächt, während Malte Brückner als Ersatzspieler zur Verfügung steht. Unter diesen Voraussetzungen verfolgt der eigentliche Meisterschaftskandidat das Ziel zwischen Platz fünf und sieben.

Am schwierigsten einzuschätzen ist Aufsteiger TSG Alten-Buseck um Nummer eins Stefan Schneider. Das Ziel dürfte der Klassenerhalt sein. Der zweite Aufsteiger, der NSC Watenborn-Steinberg IV, hat mit den jugendlichen Nachwuchskräften Johannes Leun und Henning Bembek zwei Talente in der Mannschaft, die sich erst noch in der Klasse behaupten müssen. Und für Mannschaftsführer Markus Dietrich zählt denn auch nur der Klassenerhalt. Favorit TSG Wieseck mit dem starken vorderen Paarkreuz Swiety/Boller wird lediglich damit zu kämpfen haben, Dieter Cebulla bei einigen Spielen zu ersetzen und den Mitbewerber um die Meisterschaft aus Gießen auf Distanz zu halten.

Mitfavorit Gießener SV III wird verstärkt durch Gerhard Rehberg und Artur Schmidt und hat mit Jöckel und Jelenc auf den Positionen 1 und 2 eine starke Truppe am Start.

Schwierig wird es für Bernd Felde und Co. vom TV Grüningen, sich zu behaupten, die mit der gleichen Truppe wie in der letzten Saison am Start sind und für die der Klassenerhalt im Vordergrund steht. Ähnlich dürfte es beim TSV Allendorf/Lda. II aussehen, der mit Christian Keil, der letzte Saison noch in der Bezirksliga für die erste Mannschaft spielte, Jürgen Rein und Bernhard Ruhs drei neue Leute in seinem Team hat. Mannschaftsführer Ruhs hofft auf einen Platz zwischen sechs und acht.

Schwierig in Sachen Leistungsstand anzusiedeln sind der der TSV Beuern II und der TV Lich. Die Mannschaft des TSV Beuern II, die auf Steffen Römer, die Nummer eins der vergangenen Runde, verzichten muss und von Manfred Noske Verstärkung bekommt, wird alles versuchen, die nötigen Punkte für den vorzeitigen Klassenerhalt einzufahren. Ähnlich ergehen dürfte es Bezirksliga-Absteiger TV Lich. Allerdings müssten die Licher Lutz Zoppke ziehen lassen, ein Verlust, der nur schwer zu kompensieren sein dürfte. Und für die TSG Muschenheim gilt, sollte man oft in Bestbesetzung antreten können, dann dürfte dem Ligaerhalt wenig im Wege stehen. Sollte das aber nicht der Fall sein, dann könnte man sogar in Schwierigkeiten geraten.

TV Lich: 1. Jörg Weidner, 2. Martin Erbe, 3. Markus Heller, 4. Sven Laucht, 5. Ralf Sommer, 6. Thomas Röhm, 7. Fabian Wricke, 8. Andre Spangenberg, 9. Daniel Herold.

TSF Heuchelheim II: 1. Marc Adolph, 2. Uwe Weber, 3. Malte Brückner, 4. Heiko Michelsen, 5. Peter

Schmid, 6. Axel Mandler, 7. Josef Kasch, 8. Manfred Dietz.

TSV Allendorf/Lda. II: 1. Christian Keil, 2. Friedrich Stein, 3. Jürgen Rein, 4. Alexander Beil, 5. Klaus Kliemann, 6. Bernhard Ruhs.

TSV Beuern II: 1. Holger Stephan, 2. Norbert Steinmüller, 3. Manfred Noske, 4. Carsten Schmidt, 5. Frank Jung, 6. Bernd Baldschus.

TTG Muschenheim: 1. Manfred Bender, 2. Norbert Paulsen, 3. Werner Bender, 4. Holger Frank, 5. Michael Gilbert, 6. Karsten Ott.

TTC Wißmar: 1. Ralf Jähn, 2. Dirk Habenicht, 3. Gerhard Mattern, 4. Fabian Büttner, 5. Steffen Kreiling, 6. Sven Müller.

Gießener SV III: 1. Dr. Dieter Jöckel, 2. Lukas Jelenc, 3. Gerhard Rehberg, 4. Roland Flick, 5. Günter Teigler, 6. Artur Schmidt.

TV Grüningen: 1. Bernd Felde, 2. Axel Gasse, 3. Andreas Nau, 4. Frank Gräber, 5. Walter Seth, 6. Thorsten Gräf.

TSV Langgöns II: 1. Dr. Martin Ullrich, 2. Steffen Pohl, 3. Reiner Mohr, 4. Karl-Heinz Hinn, 5. Andreas Manser, 6. Thomas Krämer, 7. Carsten Schnabel.

TSG Wieseck: 1. Zbigniew Swiety, 2. Claus Boller, 3. Bernhard Lani-Wayda, 4. Christian Prell, 5. Hao Nguyen, 6. Dieter Cebulla.

NSC W.-Steinberg IV: 1. Markus Dietrich, 2. Ramon Schäfer, 3. Henning Bembek, 4. Andreas Dort, 5. Johannes Leun, 6. Marco Braune.

TSG Alten-Buseck: 1. Stefan Schneider, 2. Carsten Müller, 3. Oliver Marx, 4. Wolfgang Baller, 5. Carsten Kunze, 6. Christoph Hares.

Bezirksklasse 2 Herren

Zielsetzung heißt Klassenerhalt

(ahz) Schenkt man der Umfrage der Mannschaftsführer in der Bezirksklasse 2 der Herren Glauben, dann gibt es am Ende der Saison nur einen Meister - und der heißt ITG Büßfeld. Sehr schwer dürfte es für den FC Weickartshain werden, zumal die Klasse diesmal insgesamt gesehen etwas stärker geworden ist. Ähnliches gilt aber auch für den TTC Ilsdorf/Lardenbach, den TSV Allendorf/Lda. III und den TSV Grünberg.

Für Jochen Gebauer vom FC Weickartshain ist klar, dass dieses weite Bezirksklassen-Jahr eine sehr schwere Saison wird. Nachdem man den Abstieg gerade noch einmal verhindern konnte, steht diesmal die Zielsetzung ganz klar auf Klassenerhalt. Jede andere Saisonplanung würde dann auch nicht den Tatsachen entsprechen, vor allem weil sich die Personaldecke der Mannschaft insgesamt gesehen nicht verändert hat. »Wir haben im Rahmen unserer Möglichkeiten über die spielfreie Zeit vereinzelt leicht durchtrainieren können und den Abschluss mit ei-

nem Freundschaftsspiel gegen Freisenen gemacht.« Ob dies reicht, man wird sehen.

Beim TSV Allendorf/Lda. III gab es zwei vereinsinterne Umstellungen. So ist jetzt Stefan Engel aus der vierten Mannschaft ins hintere Paarkreuz aufgerückt. Nach Aussage von Bernhard Ruhs sieht sich das Team in dieser Saison nicht ganz so stark und peilt in einer jetzt stärkeren Klasse zunächst den Klassenerhalt an.

Fast schon etwas tief stapelt Gunter Berg vom TTC Ilsdorf/Lardenbach. »Nicht absteigen«, ist dabei das Saisonziel. Im letzten Jahr auf Rang sieben, sollte für dieses Team aber trotzdem einiges mehr möglich sein. Der Kern ist geblieben, lediglich Stefan Weeke ist jetzt fest in den Stamm der ersten Mannschaft aufgerückt. Routinier Gunter Berg startet erst einmal von Position drei und überlässt seinem Sohn Daniel den Spitzenplatz. Beim TTC trainiert man seit Anfang August und hofft, mit der Vereinsmeisterschaft sich die nötige Form für den Saisonstart

geschaffen zu haben. Beim TSV Grünberg erwartet man eine schwere Saison in der Bezirksklasse 2. »Wir brauchen uns keine großen Hoffnungen zu machen, unser Ziel ist ganz klar der Klassenerhalt. Nachdem die Klasse insgesamt stärker geworden ist, hängen die Trauben in diesem Jahr sehr hoch«, so die Einschätzung von Mannschaftsführer Werner Scharmann. Die Mannschaft hat sich nicht verändert.

TTC Ilsdorf/Lardenbach: 1. Daniel Berg, 2. Jochen Hansel, 3. Gunter Berg, 4. Frank Hollederer, 5. Stefan Weeke, 6. Ullrich Hansel.

TSV Grünberg: 1. Daniel Klinc, 2. Thomas Krause, 3. Andreas Niekisch, 4. Bernd Doberan, 5. Werner Scharmann, 6. Alexander Pielka.

FC Weickartshain: 1. Dietmar Schuch, 2. Volker Mehmet, 3. Mike Scharmann, 4. Mathias Schuch, 5. Jochen Gebauer, 6. Stefan Kvetinovsky.

TSV Allendorf/Lda. III: 1. Siegfried Spohrer, 2. Holger Käs, 3. Lothar Hauk, 4. Gerhard Keil, 5. Stefan Engel, 6. Friedel Winter.



JÖRG WEIDNER und der TV Lich starten nach dem Abstieg aus der Bezirksliga nun in der Bezirksklasse 1 einen sportlichen Neuanfang. (Archivfoto: Fit)

Von der Kreisliga bis zur Sonderklasse: Die Aufgebote im Überblick



Damen / Kreisliga: TSG Alten-Buseck IV: Kern, Günther, U. Grau, Köstenbaumer, Neufeld, Aberle, Ruth, Witte, Salzgeber, C. Grau, Schneider. - TSV Beuern IV: Gärtner, Kolodziej, Lena Balzer, Lisa Balzer, Schnabel, Wallenfels, Baldschus. - TV Dornholzhausen: Schieferstein, Berghorn, Mack, Brück, Scholz, Friedl, Birkenstock. - SV Etingshausen II: Lind, Seipp, R. Puhmann, I. Puhmann. - SV Geilshausen II: Schomber, Muth, Hermann, Elgner, Niyosmin, Vogel. - Gießener SV II: Drinhausen, Weichtmann, Schulze-Middig, Rahn, Khamehgar, Krzikalla, Tuschla, Bieg, Keiner-Dietrich. - TSV Grünberg II: Tröller, Klein, Oster, Scharmann, Schmidt, Herdmann, Fleischer, Kanitz. - SC Krumbach I: Ruspeler, Grebe, Kehm, Miltenburg. - SC Krumbach II: S. Hanker, Tröller, M. Hanker, Weber, D. Hanker, Lughammer. - SV Münster II: Barth, Momberger, Walter, Straka, Gleske. - SV Staufenberg: Linker, Pfaff, Hels, Schäfer, Wagenbach.

Herren / Kreisliga Gruppe 1: TTSG Biebertal II: Rode, Bender, Brandl, Weichsel, Hawemann, Reichenauer. - TV Dornholzhausen: Schwarz, Domes, Persch, Turba, Wächtershäuser, Steinmetz. - TuS Eberstadt: Montag, Vorstandslehner, Jung, Felsing, König, Erdt. - Spvgg. Frankenbach: M. Weimer, Wild, Hanker, Seim, Hanker, E. Weimer, Clarius. - GW Gießen: Kampermann, Goß, Sahl, Mohr, Zipp, Conrad. - TV Großen-Linden IV: Klotz, Wagner, Cebulla, Dietz, Eichler, Durr. - TSF Heuchelheim III: Richel, Jany, Wollmann, Heimscheid, Schneider, Meyer, Hasselbach. - TSV Klein-Linden II: Zitzer, Schreiber, Willig, Weber, Seiler, Borchardt, Jung, Zorb. - TSV Langgöns III: S. Gewiese, H. Murk, B. Gewiese, Kutscher, Metzger, Kamin, S. Murk, Schmidt. - TSG Leihgestern: Drechsler, Winter, Schröder, Keller, Gilbert, Schmandt. - SV Odenhausen/Lahn: Kramer, Drommershausen, Fritz, Becker, Rühl, Wiesler. - TSG Reiskirchen: Stanzel, Hollnagel, Sauer, Horst, Fink, Lotz. - **Gruppe 2:** TSV Beuern III: Patolla, Kaulich, Dort, Wagner, Schmidt, Bolterauer. - SV Etingshausen: Dorr, Penschinski, Nebe, Damm, Loebell, Battenberg. -

TSV Freienseen: Graulich, Mäurer, Schön, St. Theiß, N. Theiß, Uhl. - TSV Grünberg II: Scheuermann, Dörr, Krause, Reck, Müller, Keiner. - TSV Krofdorf-Gleiberg: Penzel, Fahrland, Obst, Grygar, Vetter, Walker. - TSV Lauter: Hahn, Peter, Jäger, Hofmann, Griebisch, Jünger. - SV Odenhausen/Lda. II: Narloch, Magel, Dietz, Haupt, Wallenfels, Pitsch. - Spfr. Oppenrod II: Nam-Woo, Ehser, M. Rutschig, Döring, Henrich, Balsler, Hollick. - TSG Reiskirchen II: F. Hirt, Jander, Th. Hirt, Alexander, Madelenko, Launspach. - SV Saasen: Kauß, Anlauf, E. Karger, Scheld, Dorr, M. Karger. - SV Staufenberg: M. Thomas, Buckolt, D. Thomas, Hasselbach, Kleinwort, Rohrbach, Staude. - TSV Villingen: Bylok, Haida, Brill, Siegfried, Jox, Schneider.

1. Kreisklasse, Gruppe 1: TTSG Biebertal III: Zeddies, Szepannek, Römer, Ellrich, Stamm, Weimer. - Gießener SV IV: Lämmlein, Ferdinand, Wech, Dabelow, Widera, Seibert. - GW Gießen II: Tirre, Batz, Schmal, Engert, Heckner, Schmidt, Klingelmeier. - TSG Wiesack II: Steinmetz-Bonzelius, Hausner, Lemmer, Heine, Mandler, Jöckel. - TSV Krofdorf-Gleiberg II: Wagner, Gau, Dember, Schwarz, Bürger, Kneissl. - TSV Langgöns IV: Lischka, Krämer, Herget, Schneider, Brückel, Langsdorf, Penka, Segieth, Hamann. - TV Lützellinden: Scheidtweiler, M. Schmidt, A. Schmidt, Jung, Langlotz, Wegel. - TSG Muschenheim II: Engler, Baumung, Becker, Leschhorn, Roth, Schmandt. - SV Staufenberg II: Römer, Müller, Becker, Amend, Muhrer, Fritzsche, Schneider, König. - NSC W-Stenberg V: Schinz, O.-L. Felde, E. Burger, Becker, Herf, Dickel, Schäfer. - NSC W-Stenberg VI: Walter, Marx, Braune, R. Burger, Gilbert, Kiensch, Volz, T. Büchler, S.M. Felde, H.-W. Büchler. - TTC Wißmar II: Marquard, Baldrich, Köhler, Thiel, Riedel, Salgado, Jahn, Kraft, Fröhlich, Hessler. - **Gruppe 2:** TSV Alendorf/Lda. IV: Haag, Schwarz, Rein, Busch, Michel, Mank. - SV Altenhain: Dietz, Rühl, Nickel, J. Rahn, R. Rahn, Vierheller. - SV Annerod: Frenzl, Hofmann, Rinnert, Voigts, Hahn, Paul. - SG Climbach: Jammer, Schmidt, Wagner, Hahn, Frick, Hartmann. - SV Geils-

hausen: R. Schmidt, M. Schmidt, Elgner, Wilken, Sagrauske, Kaus, Luft, Muth. - TTC Göbelrod: Fuchs, Schultheiß, Hermann, Pfeifer, Kratz, Schneider, Luh. - TV Großen-Buseck: Appel, Armbrecht, Stephan, Bechtold, Ma. Jany, Kunze, Hoffmann, Tappert, Jung, Mi. Jany. - TSV Grünberg III: Rudolph, Klinc, Kindinger, Röhrich, Stock, G. Scheuermann. - JSV Lehnheim: Dickhardt, Rohde, Klös, Rohrbach, Pretsch, Bönninghausen. - TTC Gießen-Rödgen: Hannak, Wagner, R. Rau, St. Rau, Muth, Brauer. - FC Rüddingshausen: Benner, Richter, Wißner, Krapp, Moser, Koch. - SV Staufenberg III: Erb, Buckolt, Brühl, Bötte, Kern, Weimer, Weisbrod.

2. Kreisklasse, Gruppe 1: SV Annerod II: Schauer, Hørsener, Hofmann, Schimmel, Klingmann, Traub, Simon. - Spvgg. Frankenbach II: Wack, Volkmann, Jost, Haus, Schneider, Schäfer. - Gießener SV V: Cebulla, Brubach, Ohlsen, Benhardt, Rura, Martin. - Post-SV Gießen II: Schmidt, Beyer, Morsch, Steinke, Bonin, Troger, Spiegel, Gaupels. - TV Grüningen: Felde, Gasse, Nau, Gräber, Seth, Graf. - TSF Heuchelheim IV: Weber, Rinn, Möller, Löwenstein, Brückner, Mahlo. - TSV Klein-Linden III: Mühl, Roth, Küper, Weber, Lenz, Müller. - TSG Leihgestern II: Faber, Walther, Gabriel, Voß, Müller, Becker. - TV Lich II: Jung, Eise, Schäfer, Uhl, Bauer, Kadel, Hartig. - SV Staufenberg IV: Becker, Kielas, Karger, Baier, Hels, Schmidt, Trebbin. - TSV Utphe: Dertinger, Wenzel, Kühnel, Müller, Freitag, Lutz. - **Gruppe 2:** TSG Alten-Buseck II: Englisch, Seibert, Kiefer, Gerten, Badeck, K. H. Carlé. - VfL Bersrod: Mattern, Müller, Otto, Nopper, Mattern, Frenzl. - TSV Beuern IV: Krauskopf, Schäfer, Nasswetter, Wissner, Ranft, Schomber, Schäfer, Erb. - TSV Freienseen II: Viehl, Uhl, Graf, Rehmet, Eckhardt, Schymalla. - TSV Lauter II: Eisenfelder, Heres, Zimmer, Straka, Schaaß, Kreicker, Desch, Daniel. - FSV Lumda: J. P. Müller, R. Müller, Weicker, Kauß, Henkel, Hopp. - SV Münster: Weisenborn, Schnabel, Thiele, Unruh, Meerbott, Kilp. - SV Odenhausen/Lda. III: Lang, H. Wallenfels, J. Groß, Schäfer, Lang, Eckhardt, Haupt, Pfeiff. - TSG Reiskirchen III: Rühl,

Schuchard, Konezna, Kaas, Major, Neumann. - FC Rüddingshausen II: Schmidt, Müller, Weil, Schneider, Frischholz, Hasselbach. - VfB Ruppertsburg: Diehl, Strack, Lehr, Blum, Ester, Bukow, Finke, Kozy. - TSV Villingen II: Keiber, Eller, Graf, Meckel, Rudzki, Graf.

3. Kreisklasse, Gruppe 1: Spvgg. Frankenbach III: Cloos, Moos, Tausch, Walbrecht, Koch, Ries, Rühl. - TSG Wiesack III: Meier, Koopmann, Berk, Pausch, Steiner, Gläsmann, Löhr. - TSV Krofdorf-Gleiberg III: Sagawe, Fink, Bork, Langnickel, Möhring, Barone. - SC Krumbach: Decher, Kehm, Miltenburg, Dönges, Keil, Acker. - TV Lützellinden II: Will, Ponterlitschek, Sames, J. Jung, L. Jung, Amouei, Wejnberger. - SV Odenhausen/Lahn II: Pfaff, Bogicevic, Patzelt, Haase, Sauer, Kremer, Krohne, Frech. - SV Staufenberg V: Dietz, Linker, Moos, Rau, Kießig, Walter. - SV Staufenberg VI: Mutluoglu, Humann, Schulte-Lünzum, Walter, Pfluegl, Humburg, Schattschneider, Schilder. - TTC Wißmar III: Höß, Kraft, Jäger, Stark, Wagner, Bath, Fohrbach, Loh. - **Gruppe 2:** TSG Alten-Buseck III: Starmann, Becker, Wagner, Moj, H. Hetfleisch, Wießner. - SV Etingshausen II: Schmidt, Borchardt, Hornischer, Stabel, Keil, Stein. - SV Hattenrod: Rau, Wißner, Doeblner, Schepp, Lohr, Thiele. - TSV Grünberg IV: Losert, Hedrich, Kalus, Kaiser, Behrendt, Probst, Baucik. - SV Inheiden: Prost, Rupp, Richter, Prochaska, Koch, Reipold. - TSG Reiskirchen IV: Zimmer, Enders, Müller, Jünger, Reimann, Zufall. - TV Trais-Horloff: G. Fritz, Kalus, Raab, Michel, H. Fritz, Thäle. - TV Trais-Horloff II: Scherer, Koch, Prolesny, Schmidt, Thäle, Scheiter, Prohl. - TSV Utphe II: Büttel, Fuhr, Jung, Hlozanka, Hupka, Wengorsch. - **Gruppe 3:** TSV Allendorf/Lda. V: Ranft, Engel, Reinhardt, Römer, Lemmer, Kubik, Will, Wissner. - VfL Bersrod II: Knebel, Otto, Hofmann, Seng, Schmitt, Jost. - SG Climbach II: Schwalbe, Stein, Nagel, Heger, Engelhardt, Schäfer. - TSV Freienseen III: Zeiner, Gärtner, Helm, Burger, Uhl, Lotz. - TTC Göbelrod II: Möbus, F. Schmidt, M. Schmidt, Thul-Vannvis, Vogler, K. Schultheiß. - JSV Lehnheim II:

Horst, Schlöser, Hessler, Schierl, Hopp, Schlosser. - FC Rüddingshausen III: Wiederer, Feldbusch, Möbus, Vesper, Hahn, Zinnkann. - SV Saasen II: Hohl, Kuhn, Söhren, Schmidt, Köhler, Schultheiß, Sommerlad. - FC Weickartshain II: Opper, Berg, Schönhal, Schötterl, Goltz, Gill.

Sonderklasse, Gruppe 1: TuS Eberstadt II: Wagner, Weil, Schmidt, Behle. - SV Etingshausen III: Weinelt, Ebinger, Penschinski, Peetry, Szardening, Kleinert. - TV Lich III: Döring, Volz, Wielputz, Kambeitz. - TTG Muschenheim III: Jung, Diehl, Nier, Becker, Kaus. - SV Nonnenroth: Hopper, Wahl, Stephan, Weiß. - TV Trais-Horloff III: Schindler, Raab, Rühl, Lauer. - TSV Utphe III: Schmidt, Beutler, Weber, Beltzer. - **Gruppe 2:** GW Gießen III: Lemberg, Marschek, Schleicher, Brinkmann, M. Kampermann, Hau. - TTC Rödgen II: Adams, Hahn, Bonin, Loth, Titz. - TSV Klein-Linden IV: Lenz, Hoffmann, R. Borchardt, Auel, Döring, Schneider. - SC Krumbach II: Blumhard, Schmidt, Decher, Wack. - Spfr. Oppenrod III: Gerhard, Kinzebach, Balsler, Rühl, Damm, Kramolisch, Brändel, Weckmann. - NSC W-Stenberg VII: F. Cebulla, Katzmarek, Atzbach, Wolni, Rudolph, Paterok, Schneider, Brabetz. - **Gruppe 3:** TSG Alten-Buseck IV: Doppler, Opper, Wattenbach, C. Carlé, F. Hetfleisch, Haupt, Olbort, Schulz. - TTSG Biebertal IV: Faul, Pauls, Szepannek, Pirlich, Stallmann, Löw, Krauskopf. - Climbach III: Wagner, Mohr, Klemm, Cuda. - TV Kesselbach: Köhler, Rabenau, Krug, Menz. - TSG Lollar: Uhlig, Knapke, Miede, Fritsch. - SV Odenhausen/Lda. IV: Bott, Dietz, Krug, Krug, Pfeiff, Erb, Theiss. - SV Staufenberg VII: Schmitt, Langer, Hildebrand, Sauer, Volz, Walter. - **Gruppe 4:** TV Kesselbach II: Maus, Schneider, Werther, Kessel, Schmalz. - TSV Lauter III: Stühler, Hessler, Geist, Reitz, Jäger. - VfR Lindenstruth: Seht, Weiß, Weimer, Kolodziej. - FSV Lumda II: Niebergall, Steyh, Tschernatsch, Emrich, Linker, Wächter. - SV Münster II: Schaffer, Straube, Happel, M. Sonntag, H. Sonntag, Momberger. - FC Rüddingshausen IV: Neumann, Reuter, Scharmach, Koch.

NSC



Watzenborn-Steinberg

Saison-Vorschau



2001/2002

Grüßwort

Liebe Mitglieder, hallo liebe Tischtennisfreunde!



Dieses kleine Heft soll Ihnen einen, möglichst ausführlichen Überblick über alle Veränderungen im Aktivenbereich des NSC geben.

Die mehr als positive Entwicklung des NSC in den vergangenen Jahren hat sich, nicht zuletzt durch das unermüdliche Engagement meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen, weiterhin fortgesetzt. Nicht vergessen möchte ich aber auch die Vielzahl an Freunden und Gönnern, ohne deren Unterstützung das größte Engagement der Vereinsverantwortlichen ins Leere laufen würde. Hierzu an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank!

Wer insbesondere die Auftritte unserer beiden Spitzenteams in der abgelaufenen Saison verfolgt hat, wird mir beipflichten: „Das war Spitze!“ Durch nimmermüdes Engagement für das Team und nicht zuletzt für den NSC, bis hin zur Rückstellung privater Interessen, und das gilt uneingeschränkt für alle Spielerinnen und Spieler, hat einerseits unsere 1. Damen das „Abenteuer 2. Liga“ mit Bravour bestanden. Andererseits haben unsere 1. Herren mit dem, quasi in letzter Sekunde erkämpften Aufstieg in die Hessenliga einen, für die Zukunft des NSC, enorm wichtigen Meilenstein gesetzt und somit eine bessere Perspektive für unseren erfolgreichen Nachwuchs geschaffen.

Ja unser Nachwuchs, oder sollte ich besser sagen, die Zukunft des NSC! – Den vielen Erfolgen auf allen Ebenen hat unsere 1. Schüler das Sahnehäubchen aufgesetzt. In nur zwei Wochen errang das Team den Titel des Hessischen Pokalsiegers, des Hessischen Mannschaftsmeisters, des Südwestdeutschen Mannschaftsmeisters, was letztlich zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften berechtigte. Hier hat das Team mit nur einer Niederlage mit der „Bronzemedaille“ den Sprung aufs begehrte „Stocker!“ geschafft. Herzlichen Glückwunsch dem Team und den verantwortlichen Trainern.

Alle errungenen kleinen und großen Erfolge unseres Vereines sind m. E. auf eine gute Zusammenarbeit auf allen relevanten Ebenen (Trainer, Betreuer Aktive, Vorstand) zurückzuführen. Sicher wurden und werden auch hier Feh-

ler gemacht. Aber wir arbeiten weiter an der Optimierung der Quote!

Mit sage und schreibe 19 Mannschaften im Schüler-/Jugend- und Aktivenbereich startet der NSC in die Saison 2001/2002. Dies fordert allen Spielerinnen und Spielern ein enormes Maß an Toleranz und Einsicht ab. Durch die Ausrichtung der Meisterschafts- und Pokalspiele wird es leider nicht immer optimale Trainingsmöglichkeiten geben. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass wir es gemeinsam schaffen, die anstehenden Probleme und Aufgaben in gewohnter Manier zu lösen.

Abschließend noch meine Bitte an Sie. Unterstützen Sie auch weiterhin alle Mannschaften und besuchen Sie deren Heimspiele, zu denen auch weiterhin kein Eintritt (Ausnahme: 1. Damen) erhoben wird, damit die „Singende Stadt“ Pohlheim auch im Sport mit dem NSC ein weiteres Aushängeschild vorweisen kann. Allen Mannschaften wünsche ich für die kommende Saison viel Erfolg und den Trainerinnen und Trainern eine glückliche Hand bei ihrer wichtigen Arbeit.

Reiner Burger
1. Geschäftsführer

Die Damen des NSC – eine Klasse für sich!

1. Damen – 2. Bundesliga

Dass das „Abenteuer 2. Bundesliga“ für die Mannschaft letztlich den erhofften positiven Ausgang fand, lag nicht zuletzt am außergewöhnlichen Einsatz aller Beteiligten. Hier möchte ich die Spielertrainerin Branka Batinic hervorheben. Obwohl Sie in ihrer Heimat Kroatien mit einigen Problemen und Schicksalsschlägen konfrontiert wurde, hat sie nimmermüde – immer zwischen Zagreb und Pohlheim bzw. Karben pendelnd – am Erfolg der Mannschaft gearbeitet. Wer u. a. die, für den Klassenerhalt entscheidenden Spiele des Teams miterlebt hat, weiß wie die „Mädels“ um jeden Punkt gekämpft haben. Ein Siegeswille, der letztlich mit dem Klassenerhalt belohnt werden sollte.

Nachdem unsere Nummer 1, Lin Yu – sie möchte sich nach ihrer Heirat mit Dirk Neuhof verstärkt um ihre Ausbildung kümmern und „...eine richtige Familie werden“ – eine Pause vom aktiven Sport nehmen und unserer 2. Damen im Notfall aushelfen will, wird auch Branka Batinic ihre beispiellose sportliche Karriere beenden und künftig nur noch als Trainerin zur Verfügung stehen. Evtl. Noteinsätze sind jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen. Ein schwerer Verlust für das Team!

Nachdem sich, wie in den verschiedenen Medien berichtet, in der sogenannten „Ausländerregelung“ (klingt schrecklich, oder?) einiges getan hat, wurde die Suche nach adäquaten Spielerinnen nicht unbedingt einfacher. Es ist jedoch gelungen, mit Inka Dömges (amtierende Hessenmeisterin vom „Homburger TS“), Ilse Lindenlaub (SV Darmstadt 98) und Sarah Textor (TTC Staffel) drei gute, junge Spielerinnen für uns zu gewinnen, an denen wir, so die Aussagen Ihrer Kadertrainer, sicher viel Freude haben werden. Mit der gewohnten Unterstützung durch die Fans, dürfte das Ziel des Klassenerhaltes für die junge Truppe, die in der Aufstellung: Inka Dömges, Ilse Lindenlaub, Karina Giese, Sarah Textor und Melanie „Melli“ Knechtel auf Punktejagd geht, als realistisch eingeschätzt werden. Die erfahrene Trainerin Branka Batinic wird die Mädels sicher entsprechend auf die schweren Aufgaben einstellen und vorbereiten.

Übrigens, unser Neuzugang Inka Dömges wird unser Land im August bei der „Universiade“ in Peking mit vertreten. Wünschen wir ihr und ihrem Team an dieser Stelle **viel Erfolg!**

2. Damen – Oberliga

Trotz diverser Probleme, immer ein schlagkräftiges Team bilden zu können, hat sich die Mannschaft in der abgelaufenen Saison erstaunlich achtbar geschlagen, was nicht zuletzt auch auf das enorme Engagement der „Dritten“ (dazu später mehr) zurückzuführen ist.

Die Mannschaft für die Saison 2001/2002 wird angeführt von Anja Serafin – mir ihrem Wechsel zum NSC vor vielen Jahren nahm der sportliche Aufstieg der NSC-Damen seinen erfolgreichen Anfang. Aber auch ihre Teamkolleginnen Kerstin Christ, Claudia Meiß und Christine Peschke sind am Erfolg nicht so ganz unbeteiligt.

Wenn die vier Mädels von Verletzungen und anderen, nicht vorhersehbaren Dingen verschont bleiben, ist ein Platz im vorderen Mittelfeld der vierthöchsten Spielklasse drin. Alles erdenklich Gute und viel Erfolg!!

3. Damen – Hessenliga

Nach ihrem Aufstieg hat die „Dritte“ die Saison 2000/2001 mit einem achtbaren Mittelfeldplatz abgeschlossen. Betrachtet man jedoch die Umstände, mit denen die Mädels zu kämpfen hatten, so kann man eigentlich nur den Hut vor den gezeigten Leistungen ziehen. Man musste nicht nur die eigene Runde über die Bühne schaukeln, sondern auch nahezu, die von Ausfällen (krankheits- u. verletzungsbedingt, etc.) gebeutelte „Zweite“ unterstützen. Nicht selten kam es dazu, das die Spielerinnen zwei bis drei Spiele an einem Wochenende bestreiten mussten. Auch mussten langfristige verletzungsbedingte Ausfälle (z. B. Silke Menges) in den eigenen Reihen kompensiert werden.

Auch die Tatsache, das fast immer private Interessen hinten anstehen mussten, minderte nicht das Engagement für unseren NSC – und das ist bestimmt nicht selbstverständlich. Vielen Dank Mädels und macht – hoffentlich mit weniger Stress – weiter so !!! Ach übrigens, bis auf den Abgang von Kirsten Detzner der durch unseren Neuzugang Ulrike Leyrer ersetzt wird geht die Truppe mit der gleichen Aufstellung ins Rennen um Punkte. Und die lautet: Jessica Wack, Iris Jacob, Alexandra Lüdtkke, Silke Hirz, Silke Menges, „Conny“ Wagner, Ulrike Leyrer und Ilse Sattler.

Spielerinnen - Portrait

Nr. 1

Name: **Dömges**
Vorname: **Inka**
Geboren: 25. Juni 1979
Wohnort: Guxhagen - Ellenberg



Sportlicher Lebenslauf / Größte Erfolge:

- 1. Platz Südwestdeutsche Mannschaftsmeisterschaften der Jugend 1991
- 2. Platz Hessische Meisterschaften der Jugend 1995
- 2. Platz Hessische Endangliste der Damen 1995
- 7. Platz TOP-12 der Jugend 1996
- 6. Platz Südwestrangliste der Damen 1996
- unter den letzten 32 bei den Deutschen Meisterschaften der Damen 1997
- unter den letzten 32 bei den Deutschen Meisterschaften der Damen 1998
- 3. Platz bei Deutsche Meisterschaften der Juniorinnen 1999
- 2. Platz Südwestdeutsche Rangliste der Damen 1999 + 2000
- 9. Platz bei TOP 16-Qualifikationsturnier 2000

Aktuell:

- **Joola-Rangliste Nr. 24**
- **in Hessen die Nr. 1 der Damen**
- **Verbandskadermitglied**
- **amtierende Hessische Meisterin im Einzel + Mixed**
- **Vizemeisterin bei Südwestdeutsche Meisterschaften**

Sonstiges:

Fasziniert von dem kleinen Ball !!!

Spielerinnen - Portrait

Nr. 2

Name: **Batinic**
Vorname: **Branka**
Geboren: 08. Mai 1958
Wohnort: Zagreb/Kroatien oder O-Karben



Sportlicher Lebenslauf / Größte Erfolge:

- Europameisterin 1999 Einzel W40 + 3. Platz Doppel W40
- ca. 240 Länderspiele für Jugoslawien und Kroatien
- 7 Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften
- 22mal Jugoslawische Meisterin
- 42mal Kroatische Meisterin
- vielfache Internationale Meisterin in Einzel, Doppel, Mixed
- gewann die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft mit FTG Frankfurt 1986/87
- Aufstieg und Klassenerhalt 2. Bundesliga mit dem NSC

Sonstiges:

variantenreiche Halbdistanzspielerin mit „goldener Hand“ und schnellen Beinen

Ihr Credo:

„Professionelles korrektes Arbeiten ist die Basis des Erfolgs.“ Was das bedeutet, davon kann sich jeder überzeugen, wenn sie mal wieder mit einem typischen „Becker-Hecht“, einen unerreichbar scheinenden Ball zu returnieren versucht oder wenn sie am Ende vom Training „nur noch ein paar gute Bälle spielen will“, was dann nochmal 15-20 Minuten Schweiß vor allem für ihre Trainingspartner bedeutet.

Eine Perfektionistin.

Spielerinnen - Portrait

Nr. 3

Name: **Lindenlaub**

Vorname: **Ilse**

Geboren: 01. Juni 1984

Wohnort: Frankfurt am Main



Sportlicher Lebenslauf / Größte Erfolge:

- Siegerin der Hessischen Endrangliste der Jugend 1999
- Hessische Meisterin der Jugend im Einzel und Doppel 1999
- Südwestdeutsche Meisterin der Jugend im Einzel 2001
- Viertelfinalistin bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend im Einzel, Doppel und Mixed 2000 und im Einzel und Doppel 2001
- Viertelfinalistin bei den Portugal Open im Einzel 2000
- 2. Platz bei den Portugal Open in der 2-er Mannschaft 2000
- 3. Platz DTTB-TOP-16 Jugend November 2000

Aktuell:

- **Joola-Rangliste Nr: 64**
- **Verbandskadermitglied**

Sonstiges:

Schläger: Holz Tibhar, Beläge VH Tibhar Rapid 2.0, RH Tibhar Rapid 2.0

Spielertyp: Angriffsspielerin, druckvolles Topspinspiel

Stärken: Aufschläge, Topspin, Kampfgeist

Hobbies: Klavierspielen, Skifahren, Freunde, Disco

Spielerinnen - Portrait

Nr. 4

Name: **Giese**

Vorname: **Karina**

Geboren: 17. Dezember 1975

Wohnort: Grävenwiesbach



Sportlicher Lebenslauf / Größte Erfolge:

- 3fache Deutsche Meisterin weibl. Jugend + Juniorinnen im Doppel + Mixed, 3. Platz im Einzel
- mehrfache Madaillengewinnerin im Schülerinnen-, Jugend- und Damenbereich bei Deutschen und
- Südwestdeutschen Meisterschaften und Ranglisten
- Hessische Einzelmeisterin Damen 97
- mehrfache Teilnahme an DTTB-Top-12 der Damen
- langjähriges Nationalkader- und Verbandskadermitglied
- 2 Jahre 1. Bundesliga, 5 Jahre 2. Bundesliga
- Teilnahme am Europapokal (ETTU-Pokal) mit TTC Assenheim
- Aufstieg und Klassenerhalt 2. Bundesliga mit dem NSC

Aktuell:

- **JOOLA-Rangliste Nr. 66**, beste Platzierung 1997: Nr. 12 DTTB-Rangliste

Sonstiges:

Topspinspielerin, mit knallharter VH, große Kämpferin

Spielerinnen - Portrait

Nr. 6

Name: **Knechtel**

Vorname: **Melanie**

Geboren: 24. Mai 1975

Wohnort: Gießen-Rödgen



Sportlicher Lebenslauf / Größte Erfolge:

- „goldenes Jahr“ 1996: 3fache Hessenmeisterin im Einzel, Doppel und Mixed der Jugend
- Hessenmeisterin Juniorinnen-Einzel 98
- Hessenmeisterin Damen-Doppel 99
- mehrfache Teilnehmerin an Deutschen Meisterschaften und Ranglisten bei den Schülerinnen, der weiblichen Jugend und den Juniorinnen
- langjähriges Verbandskadermitglied, sowie Mitglied der Verbandsauswahl beim Deutschlandpokal Schülerinnen und weibl. Jugend
- Aufstieg und Klassenerhalt 2. Bundesliga mit dem NSC

Aktuell:

- **JOOLA-Rangliste Nr. 141**

Sonstiges:

dynamische Topspinspielerin mit harten Grundschlägen

Spielerinnen - Portrait

Nr. 5

Name: **Textor**

Vorname: **Sarah**

Geboren: 26.02.1983

Wohnort: Limburg



Sportlicher Lebenslauf / Größte Erfolge:

- Mitglied der Verbandsauswahl beim Deutschlandpokal der weibl. Jugend 1997
- 1. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften der Jugend 1997 im Doppel
- Viertelfinalistin Deutsche Meisterschaften der Jugend 1997 im Doppel
- 5. Platz Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Jugend und beste Spielerin der Meisterschaft
- mehrfache Teilnehmerin an Deutschen Meisterschaften und Ranglisten bei der weiblichen Jugend und den Juniorinnen
- 2. Platz Hessische Endrangliste der Damen 2000
- Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft der Juniorinnen 2001

Aktuell:

- **Joola-Rangliste Nr. 101**
- Verbandskadermitglied

Sonstiges:

Konterspielerin mit Noppenbelag auf der Rückhand

Saison-Vorschau 2001/2002

Herren

In der neuen Saison werden für den NSC 7 Herrenmannschaften an den Start gehen. Eine weniger als in der vergangenen Saison. Dadurch, sowie durch unsere Ausweichhalle am Donnerstag in Garbenteich, hoffen wir auf eine kleine Verbesserung der Spielbedingungen bei Heimspielen besonders am Freitagabend. In der Sonderklasse wird der NSC diesmal keine Mannschaft melden, wird jedoch ansonsten in allen Klassen bis zur Hessenliga (ausser Bezirksliga und Verbandsliga) vertreten sein.

Auch in der neuen Saison werden wir wieder durch die EJ-Regelung 8 Schüler und Jugendliche in allen Mannschaften ausser der 1. Herren zum Einsatz bringen. Im Interesse des Vereins kann ich nur alle Mannschaftsführer bitten, die Jugendlichen im Rahmen der Regel (3x pro Halbserie) so oft wie möglich einzusetzen.

1. Herren

In unveränderter Besetzung gegenüber der letzten Saison wird die 1. Herrenmannschaft endlich wieder, nach 3 Jahren Verbandsliga, in der Hessenliga an den Start gehen. Darauf sind wir alle sehr stolz und gratulieren noch einmal zu dem gewonnenen und unvergessenen Endspiel gegen den GSV. Dieser Erfolg konnte trotz des Weggangs von Stefan Harnisch erreicht werden, und bekommt dadurch noch einen größeren Stellenwert.

Wie in der vorletzten Saison in der 2. Mannschaft, haben die beiden Youngster Sada Karaca und Thomas Schmidt auch in der 1. Mannschaft voll eingeschlagen, was durch die Super-Leistungen der etablierten Akteure (Sascha Berg in der Rückrunde ohne Niederlage) ergänzt wurde und so das Ergebnis erst möglich machte. Diesen Weg wollen wir weiter beschreiten und hoffen, dass alle mitziehen, um in unserem Verein sportlich jedem Spieler eine Perspektive bieten zu können.

Bei weiterhin großer Motivation der Spieler sowie Unterstützung durch uns alle, sollte unserem Herren Spitzenteam ein Platz im Mittelfeld der Hessenliga möglich sein. Die Perspektiven für die Zukunft sind durch eigene Spieler sowie eine Rückkehr von unserem Eigengewächs Stefan Harnisch, wofür wir uns sehr stark gemacht haben und in Zukunft machen werden, sehr gut.

2. Herren

Die 2. Herrenmannschaft wird in neuer Besetzung weiterhin in der Bezirksoberliga spielen.

In der abgelaufenen Saison hatte man als zweiter nach der Vorrunde realistische Aufstiegschancen, die jedoch durch Verletzungen zweier Spieler (Ingo Hofmann gesamte Rückrunde sowie Markus Brandtner zeitweise) und den studienbedingten Weggang von Falco Stieber (Freiburg) und Uwe Schäfer (beruflich nach München) nicht genutzt werden konnte. Die neue Besetzung um Spitzenspieler Ingo Schütze wird nun wieder zwei hochkarätige Youngster beinhalten, die hier erste Erfahrungen als Stammspieler im Aktivenbereich sammeln sollen und für höhere Aufgaben aufgebaut werden. Da Michael Wagner und Mirko Graulich (frischgebackene Südwestdeutsche Schüler-Mannschaftsmeister sowie Bronzemedailiengewinner bei den Deutschen-MM) bereits in der letzten Saison als EJ-Spieler in der 2. Herren häufig zum Einsatz kamen und sehr erfolgreich im hinteren Paarkreuz spielten, werden sie nun im 1. und 2. Paarkreuz eingesetzt. Trotz des weiteren Ausfalls von Ingo Hofmann und Falco Stieber sowie von Markus Brandtner (3. Herren) hoffen wir auf einen Platz im gesicherten Mittelfeld. Den etablierten Spielern um Mannschaftsführer Stefan Müller wünschen wir mit den Youngstern viel Freude und ein glückliches Händchen. Die EJ-Spieler Dennis Knebel (ebenfalls Südwestdeutscher Mannschaftsmeister der Schüler) und Henning Bembek können hier den fehlenden 6. Mann ersetzen.

3. Herren

Für den amtierenden, letztjährigen Vizemeister der Bezirksklasse um Mannschaftsführer Uwe Michels kann das neue Saisonziel nur „Meisterschaft“ lauten. Da man mit Markus Brandtner (aus der 2.), Dr. Klaus Geschwill (Neuzugang aus Gießen) sowie Heimkehrer und Eigengewächs Ramon Schäfer (aus Lich) drei sehr starke Spieler hinzugewonnen hat, kann man das privat und beruflich bedingte Kürzertreten von Spitzenspieler Christian Jung gut verschmerzen. Für die 2. Mannschaft wird vor allem Dr. Klaus Geschwill bei fehlen eines 6. Spielers einspringen, wofür wir ihm in der Bezirksoberliga viel Erfolg wünschen. Außerdem wird unser starker EJ-Spieler und südwestdeutscher Mannschaftsmeister Johannes Leun zum Einsatz kommen.

An dieser Stelle noch einmal Vielen Dank an die letztjährige „Dritte“ für die vielen notwendigen Ersatzstellungen in der letzten Saison in der „Zweiten“.

4. Herren

Auch die 4. Herren in der Kreisliga kann einige Erwartungen an die neue Saison knüpfen. Da das Spitzenpaarkreuz mit Spielern aus der letztjährigen 3. Mannschaft mit Stefan Solbach und Marco Braune neu besetzt ist, kann die Mannschaft um Mannschaftsführer Klaus Schinz sicher ganz oben mitspielen. Starke Ersatzleute wie Horst Wächtershäuser und H.W. Büchler sowie unser EJ-Spieler und Jugendsprecher Eric Burger untermauern diese Einschätzung.

5. Herren

In der 1. Kreisklasse tritt die 5. Herren an, die angeführt von Mannschaftsführer Steffen Marx mit vielen „Routiniers“ an den Start geht und hoffentlich mit Spitzenspieler Thomas Becker eine gute Rolle spielen kann. In dieser schon recht anspruchsvollen Klasse soll unser Jugendlicher Fabian Schäfer erstmals als EJ-Spieler eingesetzt werden und Erfahrungen sammeln.

6. Herren

Die 6. Herren hat über ein Relegationsspiel noch den Aufstieg in die 1. Kreisklasse geschafft und wird zusammen mit unserer 5. Herren in der gleichen Gruppe um Punkte für den Klassenerhalt kämpfen.

Die Mannschaft besteht aus 3 jüngeren Aktiven und 3 „Oldies“. Diese Mischung um Spitzenspieler und Mannschaftsführer Tobias Büchler sollte eigentlich auch hier einen positiven Saisonverlauf in dieser Klasse möglich machen, zumal auch drei Vorstandsmitglieder inkl. unseres 1. Geschäftsführers Reiner Burger für sportliche und gesellschaftliche Qualität bürgen. EJ-Spieler Lukas Nagel wird sicherlich neue Töne (geklebte Beläge) in diese Mannschaft bringen.

7. Herren

Die 3. Kreisklasse ist der Tummelplatz der 7. Mannschaft in der neuen Saison, die durch den Wegfall der letztjährigen achten Mannschaft nun aus 11 Spielern besteht!

Dennoch werden sich hier sicherlich 6 Stammspieler um Mannschaftsführer Hartmut Loubal formieren, zu denen mit Sicherheit unsere Haudegen Arno Atzbach, Reiner Katzmarzik und Josef Wolni gehören werden. Zwei ganz junge Spieler stehen hier mit Hauke Schneider und Frank Cebulla als EJ-Spieler zur Verfügung.

Fazit:

Wie man erkennen kann, sind in allen 7 Mannschaften Perspektiven vorhanden, was eine spannende und interessante Saison erwarten lässt. Durch die neuen Regeln – 3 Gewinnsätze bis 11 Punkte – sowie die nun in allen Klassen vorgeschriebenen großen 40mm Bälle, sind für alle Spieler in allen Klassen neue Gegebenheiten, die sicherlich zu manchen Überraschungen führen werden, bestmöglich umzusetzen. Wir im Vorstand des NSC wünschen uns eine tolle, harmonische und erfolgreiche Saison in der die sportliche und gesellschaftliche Integration der Jugendlichen sowie der Spaß und die Geselligkeit der Etablierten einen gleichwertigen Stellenwert einnehmen.

Wir hoffen auf gegenseitige Unterstützung der Mannschaften und hoffentlich viele gemeinsame Feiern der erzielten Erfolge.

Ingo Hofmann
2. Geschäftsführer

Die 1. Herrenmannschaft in der Spielserie 2001/2002

„Fünf Hemden und ein Extremhemd“

Spieler-Portrait Nr. 1

Name: **Berg**
Vorname: **Sascha**

Geboren: 16.08.1971
Wohnort: Linden- Leihgestern
Familienstand: ledig
Beruf: Versicherungsvertreter
Schläger und Beläge: Stiga Clipper-Wood; Samba, Sriver FX

Sonstiges: Spielart, offensiver Blockspieler.



Spieler-Portrait Nr. 2

Name: **Karaca**
Vorname: **Sada**

Geboren: 23.07.1982
Wohnort: Buseck
Familienstand: ledig
Beruf: Schreiner
Schläger und Beläge: Viscaria, Sriver L, Sriver FX

Sonstiges: Spielart: Versucht nach seinen starken Aufschlägen, sofort den Punkt zu gewinnen. Beruflich würde er gerne mit Torsten eine "Tabledance-Bar" betreiben.



Spieler-Portrait Nr. 3

Name: **Schmalz**
Vorname: **Andreas**

Geboren: 06.07.1968
Wohnort: Grüningen
Familienstand: verheiratet
Beruf: Diplomkaufmann
Schläger und Beläge: Stiga- Clipper, Samba, Donic Desto F2

Sonstiges: Nach dem Umbau seiner Wohnung hat Andreas wieder viel Zeit für andere Dinge...



Spieler-Portrait Nr. 4

Name: **Dreiser**
Vorname: **Ralf**

Geboren: 26.04.1974
Wohnort: Butzbach
Familienstand: ledig
Beruf: Verkäufer
Schläger und Beläge: TSP-Balsa; Vario, Triple-Spin

Sonstiges: Spielart: Topspinspieler. In der Hessenliga möchte er im Doppel und Einzel möglichst gut abschneiden. Beruflich würde er sich gerne weiterbilden. Privat möchte er mit seiner Freundin glücklich werden.



Spieler Portrait Nr. 5

Name: **Schmidt**
Vorname: **Thomas**

Geboren: 04.06.1983
Wohnort: Beuern
Familienstand: ledig
Beruf: Schüler
Schläger und Beläge: Andro Carbon, Andro Maxcell



Sonstiges: Spielart: Offensives Topspin Blockspiel. Eigentlich hat Thomas alles erreicht, nur 65kg Körpergewicht schafft er nie...

Spieler-Portrait Nr.6

Name: **Weber**
Vorname: **Torsten**

Geboren: 27.01.1968
Wohnort: Linden
Familienstand: ledig
Beruf: Student
Schläger und Beläge: Tsp- Balsa, Gewo-Loop, Magic-Carbon



Sonstiges. Blockspieler mit kurzen Noppen. Der Tischtennissport wird in der nächsten Saison in den Hintergrund treten. Berufliche Ziele werden im Vordergrund stehen.

Die anderen Mannschaften des NSC



2. Damen - Mannschaft



3. Damen - Mannschaft



**2. Herren -
Mannschaft**



**6. Herren -
Mannschaft**

**3. Herren -
Mannschaft**



**7. Herren -
Mannschaft**



**4. Herren -
Mannschaft**

**5. Herren -
Mannschaft**



Die 1. Herrenmannschaft in der Spielserie 2001/2002

„Fünf Hemden und ein Extremhemd“

Spieler-Portrait Nr. 1

Name: **Berg**
Vorname: **Sascha**

Geboren: 16.08.1971
Wohnort: Linden- Leihgestern
Familienstand: ledig
Beruf: Versicherungsvertreter
Schläger und Beläge: Stiga Clipper-Wood; Samba, Sriver FX

Sonstiges: Spielart, offensiver Blockspieler.



Spieler –Portrait Nr. 2

Name: **Karaca**
Vorname: **Sada**

Geboren: 23.07. 1982
Wohnort: Buseck
Familienstand: ledig
Beruf: Schreiner
Schläger und Beläge: Viscaria, Sriver L, Sriver FX

Sonstiges: Spielart: Versucht nach seinen starken Aufschlägen, sofort den Punkt zu gewinnen. Beruflich würde er gerne mit Torsten eine "Tabledance-Bar" betreiben.



Spieler –Portrait Nr. 3

Name: **Schmalz**
Vorname: **Andreas**

Geboren: 06.07.1968
Wohnort: Grüningen
Familienstand: verheiratet
Beruf: Diplomkaufmann
Schläger und Beläge: Stiga- Clipper, Samba, Donic Desto F2

Sonstiges: Nach dem Umbau seiner Wohnung hat Andreas wieder viel Zeit für andere Dinge...



Spieler- Portrait: Nr. 4

Name: **Dreiser**
Vorname: **Ralf**

Geboren: 26.04.1974
Wohnort: Butzbach
Familienstand: ledig
Beruf: Verkäufer
Schläger und Beläge: TSP-Balsa; Vario, Triple-Spin

Sonstiges: Spielart: Topspinspieler. In der Hessenliga möchte er im Doppel und Einzel möglichst gut abschneiden. Beruflich würde er sich gerne weiterbilden. Privat möchte er mit seiner Freundin glücklich werden.

